



CONERGY

Conergy AG
Konzernzwischenbericht
zum 30. Juni 2011

Konzern-Kennzahlen

| | | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
|---|------------|------------|------------|-------------------|-------------------|
| Umsatz | Mio. EUR | 225,2 | 239,4 | 388,5 | 389,7 |
| Deutschland | Mio. EUR | 68,0 | 123,8 | 104,6 | 198,6 |
| International | Mio. EUR | 157,2 | 115,6 | 283,9 | 191,1 |
| Rohhertrag | Mio. EUR | 43,1 | 58,9 | 76,8 | 106,0 |
| Rohhertragsmarge | in Prozent | 19,1 | 24,6 | 19,8 | 27,2 |
| EBITDA | Mio. EUR | -6,7 | 18,5 | -19,0 | 25,8 |
| EBITDA-Marge | in Prozent | -3,0 | 7,7 | -4,9 | 6,6 |
| EBIT | Mio. EUR | -13,5 | 11,7 | -31,5 | 12,0 |
| EBIT-Marge | in Prozent | -6,0 | 4,9 | -8,1 | 3,1 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | Mio. EUR | -18,6 | 7,9 | -41,0 | 5,0 |
| Ergebnis nach Steuern | Mio. EUR | -19,6 | 6,6 | -40,3 | 1,5 |
| | | | | 30.06.2011 | 31.12.2010 |
| Bilanzsumme | Mio. EUR | | | 573,0 | 613,4 |
| Eigenkapital | Mio. EUR | | | 31,5 | 71,4 |
| Eigenkapitalquote | in Prozent | | | 5,5 | 11,6 |
| | | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Gesamt) | Mio. EUR | -3,5 | -3,1 | -60,5 | -20,9 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeiten (Gesamt) | Mio. EUR | 12,8 | 0,7 | 17,7 | -0,3 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt) | Mio. EUR | -3,8 | -7,1 | 34,7 | 36,6 |
| Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (verwässert/unverwässert)* | EUR | -0,38 | 0,16 | -0,83 | 0,10 |
| Durchschnittliche Anzahl der Aktien* | Stück | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 |
| | | | | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| Mitarbeiter FTE** (zum 30.06.) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | | | | | |
| Deutschland (inkl. Holding) | | | | 1.102 | 1.037 |
| International | | | | 446 | 457 |

* Vorjahreswerte aufgrund der ordentlichen Kapitalherabsetzung angepasst

** Full Time Equivalent

Inhaltsverzeichnis

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 4 Weltwirtschaftliche Entwicklung
- 4 Branchenentwicklung
- 5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 19 Chancen- und Risikobericht
- 20 Ausblick
- 20 Die Conergy Aktie

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Gesamtergebnisrechnung
- 25 Bilanz
- 26 Kapitalflussrechnung
- 27 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Verkürzter Anhang
- 36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

- 37 Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 38 Finanzkalender

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2011

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nach einem bereits starken 1. Quartal 2011 sorgen gute Konjunkturdaten, vor allem aus Deutschland, mit dafür, dass sich die Weltwirtschaft weiterhin im Aufschwung befindet. Zum wiederholten Mal haben Wirtschaftsins-titute ihre Prognosen für das laufende sowie für das kommende Jahr angehoben. So rechnet das Institut für Wirtschaft der Universität Kiel (IfW) für 2011 inzwi-schen mit einem Wachstum der Weltproduktion von 4,4 Prozent und für 2012 mit 4,1 Prozent.

Auch in Deutschland bleibt der wirtschaftliche Aufschwung weiterhin intakt. Allerdings wird erwartet, dass das Expansionstempo im Laufe des Prognosezeitraums, bis Ende 2012, nachlassen wird. Getragen wird der Aufschwung u. a. von steigender Beschäftigung und robuster Auslandsnachfrage. Insgesamt erwartet das Institut für Wirtschaftsforschung der Uni-versität München (ifo) für das laufende Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 3,3 Prozent und für 2012 von 2,3 Prozent.

Belastet wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des 2. Quartals 2011 durch die anhaltende Schuldenkrise im Euroraum, steigende Inflationszahlen und eine reduzierte Wachstumsprognose der Federal Reserve für die USA. So hat Standard & Poor's auf-grund der angespannten Haushaltslage in den USA ihren Ausblick für die Kreditwürdigkeit des Landes auf „negativ“ gesenkt.

Die Gemeinschaftswährung EURO profitierte im Laufe des 2. Quartals 2011 von der relativ restriktiven Geld-politik der Europäischen Zentralbank und gewann ge-genüber dem US-Dollar weiter an Stärke. Zu Beginn des Jahres lag der Wechselkurs noch bei 1,34 USD/EUR und stieg bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,45 USD/EUR. Im Vergleich zum 1. Quartal 2011 ist der Preis für Rohöl leicht gesunken. Dieser lag zum Ende des Berichtszeitraums aber mit 112,30 USD pro Barrel noch über dem Jahresanfangswert von 94,84 USD.

Branchenentwicklung

Wie die Bundesnetzagentur am 16. Juni 2011 mitgeteilt hat, betrug die installierte Leistung neuer Photovoltaik-Anlagen in den Monaten Januar bis Mai 2011 in Deutschland rund 1.000 Megawatt. Dies entspricht einem deutlichen Rückgang von rund 41 Prozent gegenüber den Vergleichsmonaten im Jahr 2010 (1.700 Mega-watt), womit sich die von Experten erwartete abge-schwächte Nachfrage bestätigt hat. Ursprünglich hatte die Bundesregierung eine zusätzliche Absenkung der Fördersätze für Photovoltaikanlagen zum 1. Juli 2011 in Aussicht gestellt, wenn die installierte Gesamtlei-tung in den Monaten März bis Mai 2011 über dem Wert von 875 MWp liegen würde. Da in dem Referenzzeit-raum nur rund 700 MWp neu installiert wurden, bleibt diese Absenkung aus. Auch wenn sich die Zubauzah-len über die Monate kontinuierlich gesteigert haben, ist nicht klar, wie sich der Markt insbesondere im zwei-ten Halbjahr 2011 entwickeln wird. Die Gesellschaft geht weiter von einer deutlich verringerten Nachfrage in Deutschland aus.

Auch die Nachfrage im zweitgrößten Photovoltaik-Markt Italien wird nach Einschätzung der Gesellschaft dieses Jahr kein Wachstum zeigen. Bereits in der ers-ten Jahreshälfte war die Nachfrage durch die anhal-tende Diskussion über die zukünftige Förderstruktur ins Stocken geraten.

Allerdings zeigt sich das politische Umfeld für die Er-neuerbaren Energien weiter positiv. Die Reaktorkatas-trophe in Japan hat nicht nur in Deutschland eine in-tensive Debatte um die zukünftige Energieversorgung ausgelöst, die bereits Folgen zeigt. So hat der deut-sche Gesetzgeber den vollständigen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Auch in Italien hat sich in einem Referendum eine große Mehrheit gegen die Rückkehr zur Atomkraft ausgesprochen. Damit ist Ita-lien das zweite Mitglied der G8-Staaten, das auf Atom-kraft verzichtet.

Neben der beschriebenen Entwicklung in den beiden wichtigsten Märkten Deutschland und Italien wirkte sich auch ein erhöhter Preis- und Margendruck negativ auf die Branche aus. In diesem Zusammenhang haben einige Unternehmen der Solarindustrie – einschließ-lich der Gesellschaft – ihre Erwartung an das Jahr 2011 im ersten Halbjahr zurückgenommen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

| Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern im Überblick, 1. und 2. Quartal 2011 und 1. bis 4. Quartal 2010 (Kurzfassung) | | | | | | |
|---|--------------|-------------|--------------|-------------|-------------|--------------|
| Mio. EUR | Q1 2011 | Q1 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 | Q3 2010 | Q4 2010 |
| Umsatzerlöse | 163,3 | 150,3 | 225,2 | 239,4 | 275,3 | 248,5 |
| Rohertrag | 33,7 | 47,1 | 43,1 | 58,9 | 64,1 | 46,8 |
| Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | -12,3 | 7,3 | -6,7 | 18,5 | 7,7 | -3,4 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -18,0 | 0,3 | -13,5 | 11,7 | 1,0 | -26,8 |
| Finanzergebnis | -3,8 | -4,1 | -4,1 | -3,7 | -3,0 | -3,9 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -21,8 | -3,8 | -17,6 | 8,0 | -2,0 | -30,7 |
| Ertragsteuern | -0,6 | 0,9 | -1,0 | -0,1 | -2,3 | -12,0 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -22,4 | -2,9 | -18,6 | 7,9 | -4,3 | -42,7 |
| Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | 1,7 | -2,2 | -1,0 | -1,3 | -2,3 | 2,9 |
| Ergebnis nach Steuern | -20,7 | -5,1 | -19,6 | 6,6 | -6,6 | -39,8 |
| Davon zustehend | | | | | | |
| Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis) | -20,7 | -4,9 | -19,8 | 6,6 | -6,6 | -39,8 |
| Minderheitsgesellschaftern | 0,0 | -0,2 | 0,2 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |

Grundlagen der Darstellung

Die Conergy AG ist eine deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft. Die Aktien der Conergy AG sind im Teilbereich des geregelten Handels mit weiteren Zulassungspflichten (Prime Standard) der Deutschen Börse zugelassen.

Als Systemhersteller produziert Conergy alle für eine Solaranlage erforderlichen Komponenten unter einem Dach und liefert alle relevanten Solar-Dienstleistungen aus einer Hand. Seit ihrer Gründung 1998 hat die Conergy Gruppe mit ihren heute rund 1.600 Mitarbeitern mehr als 1,5 Gigawatt saubere Solarenergie umgesetzt – mehr Leistung, als ein deutsches Atomkraftwerk erbringen kann.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (HRB 77717) eingetragene Gesellschaft hat ihren Sitz in 20537 Hamburg, Anckelmannsplatz 1. Dort befinden sich die zentralen Konzernabteilungen der Conergy AG und ihrer Tochtergesellschaften. Neben seinen Produktionsstandorten unterhält der Konzern weitere Standorte in Deutschland, darunter ein Zentrallager in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz). Weltweit gehören, neben der Conergy AG als Mutterunternehmen, 28 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften zum Conergy Konzern.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) beinhalten den Geschäftsbereich EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellten. In diesem Zusammenhang veräußerte Conergy im Dezember 2010 das deutsche und französische Windprojektgeschäft inklusive des dazugehörigen Betriebsvermögens an einen Investmentfonds der Impax Asset Management Ltd., einem der führenden Spezialisten für börsennotierte und Private-Equity-Fonds im europäischen Erneuerbare-Energien-Bereich. Der kombinierte Asset/Share-Deal zwischen der Conergy Tochter Momentum Renewables GmbH (vormals EPURON GmbH) und Impax New Energy Investors II L.P. umfasst die deutschen Windentwicklungs-Aktivitäten am Standort Hamburg, alle Geschäftsanteile an drei bereits in Betrieb befindlichen Windparks in Ostdeutschland, das Betriebsführungsgeschäft der CSO Energy GmbH sowie 100 Prozent des EPURON Windgeschäfts in Frankreich. Zusätzlich wurden wesentliche Projekte basierend auf CSP-Technologie (Concentrated Solar Power) im 1. Quartal 2011 in Spanien verkauft. Das Windprojektgeschäft in Australien ist mit Vertrag vom 8. Juni 2011 verkauft worden. Der Vollzug der Transaktion, der derzeit noch unter aufschiebenden Bedingungen – u. a. der erfolg-

reichen Veräußerung von weiteren Windprojekten in Australien – steht, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2011 erfolgen. Neben dem noch verbliebenen Windprojektgeschäft in Australien sowie dem Anfang Februar 2011 verkauften Biogasprojektgeschäft an die RES Projects GmbH, einen der führenden Spezialisten für die Projektierung und Realisierung von Biomethananlagen mit Sitz in München, sind sämtliche weitergehende Aktivitäten im Segment EPURON in 2010 eingestellt worden.

Die Kommentierungen in diesem Konzernlagebericht beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich auf Discontinued Operations Bezug genommen wird, ausschließlich auf das fortzuführende Geschäft. Die Discontinued Operations werden in der Gewinn- und Verlustrechnung, in der Bilanz und in der Kapitalflussrechnung in jeweils separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen.

Das fortgeführte Geschäft wird in die operativen Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific, Components und Holding aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule produziert, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen europäischen Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und gefertigt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden von den Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und nicht nur konzernintern, sondern auch unter eigenem Markennamen separat vertrieben.

Die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific verkaufen die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie die von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren). Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann zwischen verschiedenen Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten

oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponentenbeschaffung bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge, die Gründung von projektbezogenen Betreibergesellschaften sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreibergesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Das Segment Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared Services der Conergy AG sowie den Einkauf und die Logistik. Separat ausgewiesen wird die Spalte „Überleitung“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Güstrower Wärmepumpen GmbH des Segments Components als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Die Conergy AG veräußerte im 1. Quartal 2011 ihre auf die Produktion und den Vertrieb von Wärmepumpen spezialisierte Tochtergesellschaft an die SmartHeat Inc. Das an der amerikanischen NASDAQ gelistete Unternehmen ist ein führender Anbieter in den Bereichen Wärmeübertragungs- und Energiesparlösungen auf dem chinesischen Markt. Mit dem Verkauf gehen 100 Prozent der Anteile an der Güstrower Wärmepumpen GmbH auf SmartHeat Inc. über. Zudem übernahm die Güstrower Wärmepumpen GmbH das Betriebsgrundstück von Conergy.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2010 die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Conergy Tochter Conergy (Schweiz) GmbH als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Conergy veräußerte im 1. Quartal 2011 ihr Schweizer Solarthermie-Geschäft an die Capital Stage AG, ein auf Unternehmen und Projekte aus dem Cleantech-Sektor spezialisiertes Private-Equity-Haus. Mit dem Verkauf gehen 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft über. Im März 2011 wurden die Vermögenswerte und Schulden der

Schweizer Conergy Tochter SunTechnics Fabrisolar AG des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Die Gesellschaft wurde ebenfalls wie die bereits in 2010 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Schulden der zypriotischen Landesgesellschaften des Segments Europa im 2. Quartal 2011 veräußert.

Ertragslage

| Gewinn- und Verlustrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung) | | | | |
|---|--------------|-------------|------------------|------------------|
| Mio. EUR | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| Umsatzerlöse | 225,2 | 239,4 | 388,5 | 389,7 |
| Rohertrag | 43,1 | 58,9 | 76,8 | 106,0 |
| Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | -6,7 | 18,5 | -19,0 | 25,8 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -13,5 | 11,7 | -31,5 | 12,0 |
| Finanzergebnis | -4,1 | -3,7 | -7,9 | -7,8 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -17,6 | 8,0 | -39,4 | 4,2 |
| Ertragsteuern | -1,0 | -0,1 | -1,6 | 0,8 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -18,6 | 7,9 | -41,0 | 5,0 |
| Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -1,0 | -1,3 | 0,7 | -3,5 |
| Ergebnis nach Steuern | -19,6 | 6,6 | -40,3 | 1,5 |
| Davon zustehend | | | | |
| Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis) | -19,8 | 6,6 | -40,5 | 1,7 |
| Minderheitsgesellschaftern | 0,2 | 0,0 | 0,2 | -0,2 |

2. Quartal im Überblick

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 2. Quartal 2011 auf 225,2 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 239,4 Mio. EUR) und verringerte sich somit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 14,2 Mio. EUR bzw. 5,9 Prozent. Preis- und währungsbereinigt konnte der Umsatz aus dem Verkauf von Photovoltaik-Modulen jedoch um 24,5 Prozent gesteigert werden.

Segmentübergreifend wurde in Deutschland ein Umsatz in Höhe von 68,0 Mio. EUR erzielt, während im Vorjahr noch 123,8 Mio. EUR realisiert wurden. Dies ist eine Verringerung von 55,8 Mio. EUR bzw. 45,1 Prozent. Hierbei zeigte sich, dass die erwartete schwache Nachfrage des 1. Quartals nur sehr zögerlich im 2. Quartal 2011 anzog. Neben dem hohen Preisdruck im Markt zeigt diese Entwicklung, die sich bereits im 1. Quartal 2011 angekündigt hatte, dass die Marktdynamik in Deutschland nachlässt und die Dominanz Deutschlands für den weltweiten Photovoltaik-Markt weiter sinkt. Zusätzlich unterlag das Vorjahresquartal in Deutschland aufgrund der damaligen Diskussion über eine Vergütungsabsenkung im Rahmen der EEG-Änderung einer Sonderkonjunktur, die einen Vergleich der beiden Quartale erschwert.

Mit einem Umsatz von 68,0 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 123,8 Mio. EUR) beträgt der Umsatzanteil der Conergy Gruppe in Deutschland somit lediglich 30,2 Prozent (2. Quartal 2010: 51,7 Prozent). Im Ausland konnte der Umsatz erfreulicherweise um 36,0 Prozent auf 157,2 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 115,6 Mio. EUR) erhöht werden. Der Umsatzanteil des Auslands belief sich somit auf 69,8 Prozent (2. Quartal 2010: 48,3 Prozent).

Im Segment Deutschland verringerte sich der Umsatz um 40,5 Mio. EUR auf 62,2 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 102,7 Mio. EUR). Darin enthalten sind zusätzlich das Exportgeschäft der Conergy Deutschland GmbH sowie in 2011 Projektumsätze aus einem Photovoltaik-Großkraftwerk in Großbritannien. Das 5-Megawatt-Projekt wurde mit insgesamt 21.600 Conergy PowerPlus Modulen auf etwa 40 Kilometern Conergy SolarLinea Gestellen installiert. Die beiden vorgenannten Umsätze werden bei Ermittlung des Umsatzanteils dem Ausland zugeordnet. Ohne diese beiden Sachverhalte musste im Segment Deutschland ein preisbereinigter Umsatzrückgang bei Photovoltaik-Modulen von 36,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal hingenommen werden.

Der Außenumsatz des Segments Components blieb mit 20,4 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 23,3 Mio. EUR) um 2,9 Mio. EUR unter Vorjahresniveau.

Das Segment Europa – ohne Deutschland – erzielte einen Umsatz von 66,1 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 70,4 Mio. EUR) und musste somit aufgrund fallender Preise einen Umsatzrückgang von 4,3 Mio. EUR bzw. 6,1 Prozent verzeichnen. Zwar konnten Griechenland und Spanien ihren Umsatz steigern, jedoch wurde diese positive Entwicklung durch den rückläufigen Umsatz in Italien und Tschechien sowie den strategischen Rückzug aus Zypern und der Schweiz konterkariert. Insbesondere in Italien machte sich im Vorfeld der am 1. Juni 2011 in Kraft getretenen Änderung der Förderbedingungen eine verhaltene Nachfrage bemerkbar. Frankreich blieb trotz drastischer Einschnitte der französischen Regierung bei der Photovoltaik-Förderung mit einem Umsatz von 12,6 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (2. Quartal 2010: 12,1 Mio. EUR). Griechenland konnte seinen Umsatz um 7,7 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 4,9 Mio. EUR) mehr als verdoppeln. Spanien erreichte eine Umsatzsteigerung von 25,9 Prozent bzw. 2,2 Mio. EUR auf 10,7 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 8,5 Mio. EUR). In Italien bzw. Tschechien reduzierten sich die Umsätze um 4,2 Mio. EUR auf 27,6 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 31,8 Mio. EUR) bzw. um 2,9 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 5,6 Mio. EUR).

Das Segment Asia Pacific konnte seinen Umsatz mehr als verdoppeln. Der Umsatzanstieg betrug 32,6 Mio. EUR, so dass ein Umsatz von 63,1 Mio. EUR erreicht wurde (2. Quartal 2010: 30,5 Mio. EUR). Zu dieser erfreulichen Entwicklung trug neben Australien, das seinen Umsatz trotz sich verschärfendem Konkurrenz- und damit einhergehendem Preisdruck um 30,0 Prozent bzw. 8,6 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR steigern konnte (2. Quartal 2010: 28,6 Mio. EUR), u. a. der Bau eines 12,4 Megawatt starken Solarparks in Thailand bei, der mit 56.000 Conergy PowerPlus Premium Modulen, Conergy SolarLinea Gestellen und über 200 Conergy Wechselrichtern erstellt wird. Das Segment Americas steigerte seinen Umsatz um 7,2 Prozent auf 13,4 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 12,5 Mio. EUR). Wenn auch auf niedrigem Niveau ist die preis- und währungsberichtigte Umsatzsteigerung bei Photovoltaik-Modulen im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 71,0 Prozent in dem Segment Americas erfreulich.

Der Rohertrag der Conergy Gruppe belief sich im 2. Quartal 2011 auf 43,1 Mio. EUR im Vergleich zu 58,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge reduzierte sich somit deutlich auf 19,1 Prozent (2. Quartal 2010: 24,6 Prozent). Im 1. Quartal 2011 betrug die Rohertragsmarge 20,6 Prozent. Wesentlicher Grund für die um 5,5 Prozentpunkte verringerte Rohertragsmarge gegenüber dem Vorjahresquartal war der unerwartet hohe Preisdruck, der auf den weltweiten produktionsseitigen Aufbau von Kapazitäten und hohen Lagerbeständen bei Herstellern und Händlern zurückzuführen ist. Trotz des Preisverfalls konnte die Rohertragsmarge durch entsprechende Kosteneinsparungen in der Modulfabrikation in Frankfurt (Oder) sowie im Einkauf teilweise stabilisiert werden. Jedoch war eine vollständige Kostenkompensation im 2. Quartal 2011 nicht möglich, da u. a. wesentliche Rohstoffpreise, insbesondere für Silizium, erst zum Ende des 2. Quartals 2011 gesunken waren. Durch die branchenweit schwache Nachfrage nach Wechselrichtern verschob sich wie bereits im 1. Quartal 2011 der durch die Conergy Gruppe verkaufte Produktmix, was sich zusätzlich negativ auf die Rohertragsmarge auswirkte.

Der Personalaufwand blieb mit 21,1 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (2. Quartal 2010: 21,2 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2011 belief sich das EBITDA auf –6,7 Mio. EUR im Vergleich zu erzielten 18,5 Mio. EUR in der entsprechenden Vorjahresperiode. Dabei standen den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 5,2 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 14,3 Mio. EUR) sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 34,0 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 33,5 Mio. EUR) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten neben den Erträgen aus Wertaufholungen auf in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 1,0 Mio. EUR) insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 1,8 Mio. EUR). Im Vorjahresquartal waren zusätzlich Währungsgewinne von 10,0 Mio. EUR enthalten, die im 2. Quartal 2011 nicht anfielen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 34,0 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 33,5 Mio. EUR) beinhalteten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 7,2 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 6,9 Mio. EUR). Zusätzlich entfielen auf Vertriebskosten 6,4 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 5,3 Mio. EUR) sowie auf Gewährleistungsaufwendungen 5,3 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 4,0 Mio. EUR). Rechts- und Bera-

tungskosten belasteten die betrieblichen Aufwendungen mit 2,4 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 3,8 Mio. EUR). Für Abschreibungen auf Forderungen mussten 0,7 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 1,4 Mio. EUR) aufgewendet werden. Währungsverluste belasteten das Ergebnis mit 0,8 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 0,2 Mio. EUR).

Im Quartalsvergleich fiel das EBIT nach Abschreibungen von 6,8 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 6,8 Mio. EUR) um 25,2 Mio. EUR auf – 13,5 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 11,7 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf die reduzierte Rohertragsmarge sowie das Währungsergebnis im Vorjahresquartal zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von – 4,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2011 (2. Quartal 2010: – 3,7 Mio. EUR) betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern – 17,6 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 8,0 Mio. EUR).

Im 2. Quartal 2011 fielen – 1,0 Mio. EUR Ertragsteuern an (2. Quartal 2010: – 0,1 Mio. EUR), so dass ein Ergebnis nach Steuern aus dem fortzuführenden Geschäft von – 18,6 Mio. EUR (2. Quartal 2010: 7,9 Mio. EUR) erzielt wurde.

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) sind zwecks Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen als Ergebnis nach Steuern ausgewiesen. Diese belasteten das Ergebnis nach Steuern im 2. Quartal 2011 mit – 1,0 Mio. EUR, während sie im Vorjahresquartal – 1,3 Mio. EUR verursachten. Während sich das Ergebnis nach Steuern inklusive der aufgegebenen Geschäftsbereiche im Vorjahresquartal noch auf 6,6 Mio. EUR belief, musste im 2. Quartal 2011 ein Verlust von – 19,6 Mio. EUR hingenommen werden.

1. Halbjahr im Überblick

| Kennzahlen nach Segmenten | | | | |
|---------------------------|---------------------|---------|---------|---------|
| Mio. EUR | Quartalsaußenumsatz | | EBIT | |
| | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 |
| Deutschland | 62,2 | 102,7 | 2,7 | 1,5 |
| Europa* | 66,1 | 70,4 | 0,2 | 0,0 |
| Americas | 13,4 | 12,5 | – 1,1 | – 0,5 |
| Asia Pacific | 63,1 | 30,5 | 2,4 | 4,7 |
| Components | 20,4 | 23,3 | 5,8 | 9,3 |
| Holding | – | – | – 24,1 | – 0,1 |
| Überleitung | – | – | 0,6 | – 3,2 |
| Fortzuführendes Geschäft | 225,2 | 239,4 | – 13,5 | 11,7 |

*ohne Deutschland

| Kennzahlen nach Segmenten | | | | | | |
|---------------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|------------|------------|
| Mio. EUR | Halbjahresaußenumsatz | | EBIT | | FTE | |
| | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 30.06.2011 | 30.06.2010 |
| Deutschland | 88,7 | 165,9 | 0,8 | 1,0 | 102 | 124 |
| Europa* | 146,1 | 110,6 | 1,7 | – 2,7 | 180 | 242 |
| Americas | 28,7 | 21,8 | – 1,9 | – 0,9 | 88 | 71 |
| Asia Pacific | 89,9 | 55,8 | 2,3 | 7,9 | 163 | 144 |
| Components | 35,1 | 35,4 | 13,8 | 17,6 | 779 | 692 |
| Holding | – | 0,2 | – 47,8 | – 5,9 | 236 | 221 |
| Überleitung | – | – | – 0,4 | – 5,0 | – | – |
| Fortzuführendes Geschäft | 388,5 | 389,7 | – 31,5 | 12,0 | 1.548 | 1.494 |

*ohne Deutschland

Umsatz

Der Umsatz des Conergy Konzerns belief sich im 1. Halbjahr 2011 auf 388,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 389,7 Mio. EUR) und lag somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozent bzw. um 1,2 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau. Preis- und währungsbereinigt konnte der Umsatz aus dem Verkauf von Photovoltaik-Modulen jedoch um 28,4 Prozent gesteigert werden.

Dabei zeigte sich, dass die erwartete schwache Umsatzentwicklung in Deutschland durch die Umsatzentwicklung im Ausland kompensiert werden konnte. Segmentübergreifend konnte in Deutschland – auch wenn dies teilweise den Erwartungen des 1. Halbjahres 2011 entsprach – nur ein Umsatz in Höhe von 104,6 Mio. EUR im Vergleich zu 198,6 Mio. EUR im Vorjahr erzielt werden. Dies ist fast eine Halbierung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Dabei ist zu beachten, dass es in Deutschland aufgrund der im Vorjahr geführten Diskussion über eine Vergütungsabsenkung im Rahmen der EEG-Änderung vor allem in den ersten beiden Quartalen 2010 zu einer erhöhten Nachfrage kam. Dieser positive Umsatzeffekt bzw. die durch die Diskussion ausgelöste Sonderkonjunktur des Vorjahresquartals belastet nun den Vergleich der Umsatzentwicklung in Deutschland. Zusätzlich blieb bisher im 1. Halbjahr 2011 eine wesentliche Erholung der Nachfrage in Deutschland trotz Preissenkungen hinter den Erwartungen. Der Umsatzanteil für Deutschland betrug somit lediglich 26,9 Prozent (1. Halbjahr 2010: 51,0 Prozent). Im Ausland konnte der Umsatz erfreulicherweise um 48,6 Prozent auf 283,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 191,1 Mio. EUR) erhöht werden.

Im Segment Deutschland verzeichnete Conergy, wie bereits ausgeführt, einen deutlichen Umsatzrückgang auf 88,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 165,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind zusätzlich das Exportgeschäft der Conergy Deutschland GmbH sowie in 2011 Projektumsätze aus einem 5-Megawatt Photovoltaik-Großkraftwerk in Großbritannien. Die beiden vorgenannten Umsätze werden bei Ermittlung des Umsatzanteils dem Ausland zugeordnet. Korrigiert um diese beiden Sachverhalte musste im Segment Deutschland ein preisbereinigter Umsatzrückgang bei Photovoltaik-Modulen von 46,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr hingenommen werden. Sinkende System-Preise sowie die Diskussion zum Atomausstieg haben bisher nicht den gewünschten Anstieg der Photovoltaiknachfrage in Deutschland zur Folge gehabt. Einhergehend mit einer reduzierten Förderung, insbesondere für Photovoltaik-Großprojekte, ist es somit in Deutschland zu einer Abkühlung des Photovoltaik-Marktes gekommen. Die Entwicklung

zeigt, dass die Marktdynamik in Deutschland nachlässt und die Dominanz Deutschlands für den weltweiten Photovoltaik-Markt weiter sinkt.

Im Gegensatz zu Deutschland konnte in der Region Europa – ohne Deutschland – der Umsatz auf 146,1 Mio. EUR um 35,5 Mio. EUR erhöht werden (1. Halbjahr 2010: 110,6 Mio. EUR). Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 32,1 Prozent. Insbesondere in Südeuropa ließ sich eine positive Umsatzentwicklung beobachten. In Spanien sowie Griechenland konnte Conergy die Marktposition weiter ausbauen und somit wesentliche Umsatzsteigerungen erzielen. So konnte der Umsatz in Spanien auf 33,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 17,0 Mio. EUR) gesteigert werden. Dies war eine Verdopplung des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr. Diese erfreuliche Umsatzentwicklung zeichnete sich bereits in 2010 ab und deutet auf eine allmähliche Markterholung auf niedrigem Niveau in Spanien hin. In Griechenland konnte der Umsatz auf 25,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 8,8 Mio. EUR) ebenfalls deutlich erhöht werden. In Italien erhöhte sich der Umsatz von 42,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2010 auf 59,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2011. Jedoch hat sich die im 1. Quartal 2011 relativ starke italienische Nachfrage im 2. Quartal 2011 deutlich abgekühlt. Dabei war zu beobachten, dass sich regulatorische Unsicherheiten aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit den Förderbestimmungen negativ auf das Marktwachstum in Italien ausgewirkt haben. Frankreich blieb trotz drastischer Einschnitte der französischen Regierung bei der Photovoltaik-Förderung mit einem Umsatz von 19,7 Mio. EUR fast auf Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2010: 21,1 Mio. EUR).

In der Region Americas konnte der Umsatz auf 28,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 21,8 Mio. EUR) gesteigert werden. Dies ist ein Umsatzanstieg von 31,7 Prozent bzw. 6,9 Mio. EUR. Der Umsatz in den USA blieb dabei mit 14,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 15,0 Mio. EUR) hinter den Erwartungen und somit unter dem Vorjahresniveau. In Kanada stieg der Umsatz auf 14,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 6,8 Mio. EUR), womit sich im 1. Halbjahr 2011 die gute Entwicklung des Geschäftsjahres 2010 fortsetzte. In dem Segment Americas konnte der Umsatz bei Photovoltaik-Modulen preis- und währungsbereinigt im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdreifacht werden.

In der Region Asia Pacific wurde der Umsatz mit 89,9 Mio. EUR um 61,1 Prozent gesteigert (1. Halbjahr 2010: 55,8 Mio. EUR). Zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung trug u. a. der Bau eines 12,4 Megawatt starken Solarparks in Thailand bei, der mit 56.000 Conergy

PowerPlus Premium Modulen, Conergy SolarLinea Gestellen und über 200 Conergy Wechselrichtern erstellt wird. Australien erzielte einen Umsatz insbesondere durch das Handelsgeschäft in Höhe von 56,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 49,3 Mio. EUR).

Der Außenumsatz des Segments Components lag mit 35,1 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2010: 35,4 Mio. EUR).

Rohertrag

Der Rohertrag der Conergy Gruppe belief sich im 1. Halbjahr 2011 auf 76,8 Mio. EUR im Vergleich zu 106,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge reduzierte sich somit deutlich auf 19,8 Prozent (1. Halbjahr 2010: 27,2 Prozent). Im Geschäftsjahr 2010 betrug die Rohertragsmarge der Conergy Gruppe noch 23,7 Prozent, was in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres 2011 einen Rückgang der Rohertragsmarge von 3,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2010 reduzierte sich die Rohertragsmarge um 7,4 Prozentpunkte. Wesentlicher Grund hierfür war der unerwartet hohe Preisdruck, der auf den weltweiten produktionsseitigen Aufbau von Kapazitäten und hohe Lagerbestände bei Herstellern und Händlern zurückzuführen ist. Trotz der im 1. Halbjahr 2011 teilweise zu beobachtenden Drosselung der weltweiten Produktionsleistungen für Photovoltaik liegt weiterhin ein starkes Überangebot vor. Diese Entwicklung geht einher mit einer gedämpften Nachfrage in einigen europäischen Ländern, die sich u. a. aufgrund von Ungewissheiten über zukünftige Rahmenbedingungen von Förderbestimmungen, aber auch aufgrund von Spekulationen bezüglich des weiteren Preisverfalls bei Photovoltaik-Systemen negativ auf das Marktwachstum auswirkte. Damit hat sich der Preisdruck in den letzten Monaten noch weiter erhöht. Diese Entwicklung konnte bislang noch nicht vollständig durch reduzierte Einkaufspreise sowie sonstige eingeleitete Kostenreduktionsmaßnahmen ausgeglichen werden. So waren wesentliche Rohstoffkosten, insbesondere für Silizium, erst zum Ende des 2. Quartals 2011 gesunken und damit deutlich zeitversetzt im Vergleich zum Verfall der Verkaufspreise. Hohe Lagerbestände beim Handel und die in einigen Märkten verhaltene Nachfrage führten außerdem zu einer reduzierten Auslastung der Modulfabrikation in Frankfurt (Oder), was sich ebenfalls negativ auf die Rohertragsmarge auswirkte. Durch die branchenweit schwache Nachfrage nach Wechselrichtern verschob sich im 1. Halbjahr 2011 außerdem der durch die Conergy Gruppe verkaufte Produktmix, was zusätzlich zum Rückgang der Rohertragsmarge beitrug.

Personalaufwand

Zum 30. Juni 2011 beschäftigte die Conergy Gruppe im fortzuführenden Geschäft insgesamt 1.548 Mitarbeiter (alle Angaben beziehen sich auf Full Time Equivalents). Das sind 54 Mitarbeiter mehr als zum 30. Juni 2010. Dabei ist der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Wesentlichen auf das Segment Components und dort auf die Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder) zurückzuführen. Hier wurden im Laufe der 2. Jahreshälfte 2010 Leih- und Zeitarbeitskräfte fest eingestellt. Von den Mitarbeitern im fortzuführenden Geschäft waren 866 Mitarbeiter bei den deutschen Tochtergesellschaften, 446 Mitarbeiter in den ausländischen Tochtergesellschaften und 236 Mitarbeiter bei der Holding beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl betrug im 1. Halbjahr 2011 durchschnittlich 1.514 (30. Juni 2010: 1.440 Mitarbeiter). Von den 1.548 Mitarbeitern des Conergy Konzerns waren zum 30. Juni 2011 67 Prozent Angestellte und 33 Prozent gewerbliche Mitarbeiter. Inclusive der Discontinued Operations waren zum 30. Juni 2011 1.557 Mitarbeiter (30. Juni 2010: 1.609 Mitarbeiter) im Conergy Konzern beschäftigt. Der Personalaufwand in Höhe von 42,5 Mio. EUR befand sich leicht über Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2010: 41,8 Mio. EUR).

Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), in dem das operative Ergebnis zum Ausdruck kommt, betrug – 19,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 25,8 Mio. EUR) und war somit im Vergleich zum Vorjahr wesentlich durch die negative Entwicklung der Rohertragsmarge sowie durch das Währungsergebnis belastet. Die EBITDA-Marge betrug – 4,9 Prozent (1. Halbjahr 2010: 6,6 Prozent).

Die sonstigen Erträge beliefen sich auf 16,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 23,2 Mio. EUR). Darin enthalten sind Gewinne aus der Veräußerung der im Geschäftsjahr 2010 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften Güstrower Wärmepumpen GmbH und Conergy (Schweiz) GmbH in Höhe von insgesamt 6,1 Mio. EUR. Die beiden Gesellschaften wurden im 1. Quartal 2011 verkauft. Zusätzlich führte ein bindender Vergleich mit einem Lieferanten zu einem einmaligen Ertrag von 2,0 Mio. EUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten Währungsgewinne in Höhe von 0,6 Mio. EUR, während im Vorjahr noch 15,2 Mio. EUR anfielen. Ferner ergaben sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 3,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 2,4 Mio. EUR), die ursprünglich im Zusammenhang mit Gewährleistungs- und Vertragsrisiken bei Projekt-

geschäften gebildet wurden, sowie Erträge aus der Wertaufholung auf in der Vergangenheit wertberichtigte Forderungen von 1,2 Mio. EUR. Im Vorjahr schlugen diese mit 2,7 Mio. EUR zu Buche.

Den sonstigen Erträgen standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 69,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 61,6 Mio. EUR) gegenüber. Diese enthielten insbesondere Miet- und Leasingaufwendungen sowie Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 14,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 13,6 Mio. EUR). In den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 mussten Währungsverluste von 6,8 Mio. EUR hingenommen werden, während sich im Vorjahr 0,2 Mio. EUR ergaben. Die Vertriebskosten beliefen sich auf 12,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 9,2 Mio. EUR). Ebenso stiegen die Gewährleistungsaufwendungen um 2,4 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR an (1. Halbjahr 2010: 6,8 Mio. EUR). Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 5,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 7,6 Mio. EUR) lagen mit 2,3 Mio. EUR unter Vorjahresniveau. Die sonstigen Fremdleistungen reduzierten sich auf 8,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 9,1 Mio. EUR). Bei den sonstigen Fremdleistungen handelte es sich in erster Linie um Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeitskräfte des Segments Components im Zusammenhang mit der Produktion der Solarmodulfabrik in Frankfurt (Oder).

Operatives Ergebnis (EBIT)

Nach Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 12,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 13,8 Mio. EUR) betrug das EBIT im 1. Halbjahr 2011 –31,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 12,0 Mio. EUR).

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Das Finanzergebnis des Conergy Konzerns blieb im 1. Halbjahr 2011 mit –7,9 Mio. EUR im Vergleich zu –7,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die finanziellen Aufwendungen in Höhe von 9,0 Mio. EUR im Vergleich zu 8,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum resultierten dabei im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für Finanzschulden, die sich sowohl aus Zinszahlungen als auch aus Zinsabgrenzungen zusammensetzen. Den finanziellen Aufwendungen standen finanzielle Erträge in Höhe von 1,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 0,3 Mio. EUR) gegenüber. Im Wesentlichen resultierten diese finanziellen Erträge aus der nicht erfolgten Inanspruchnahme von möglichen Zinsverpflichtungen der Conergy Gruppe aufgrund eines Vergleichs mit einem Lieferanten. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses wurde ein EBT von –39,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 4,2 Mio. EUR)

erzielt. Wie bereits ausgeführt, ist diese Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr wesentlich durch die negative Entwicklung der Rohertragsmarge aufgrund der Verschlechterung des allgemeinen Branchen Umfelds sowie durch das Währungsergebnis begründet.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern der fortzuführenden Geschäftsbereiche belief sich im 1. Halbjahr 2011, nach Berücksichtigung eines Steueraufwands in Höhe von 1,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 0,8 Mio. EUR Steuerertrag), auf –41,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 5,0 Mio. EUR).

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) des Segments EPURON erzielten aufgrund von Projektverkäufen in Australien und Spanien ein Ergebnis nach Steuern von 0,7 Mio. EUR, während im Vorjahr noch ein Verlust von –3,5 Mio. EUR ausgewiesen werden musste. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2011 auf –40,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 1,5 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie des fortzuführenden Geschäfts betrug –0,83 EUR (1. Halbjahr 2010: 0,10 EUR).

Vermögenslage

| Bilanz Conergy Konzern (Kurzfassung) | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
| Langfristige Vermögenswerte | 206,5 | 256,3 | 213,2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 358,1 | 418,1 | 377,9 |
| Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 8,4 | 33,9 | 22,3 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 366,5 | 452,0 | 400,2 |
| Gesamtvermögen | 573,0 | 708,3 | 613,4 |
| Gesamtes Eigenkapital | 31,5 | 111,7 | 71,4 |
| Langfristige Schulden | 54,0 | 131,2 | 55,1 |
| Kurzfristige Schulden | 486,3 | 439,2 | 484,0 |
| Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 1,2 | 26,2 | 2,9 |
| Summe kurzfristige Schulden | 487,5 | 465,4 | 486,9 |
| Gesamtkapital | 573,0 | 708,3 | 613,4 |

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des Conergy Konzerns in Höhe von 573,0 Mio. EUR verringerte sich zum 30. Juni 2011 um 40,4 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 (31. Dezember 2010: 613,4 Mio. EUR).

| Langfristige Vermögenswerte | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 1,0 | 14,8 | 1,0 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 10,4 | 12,2 | 10,2 |
| Sachanlagen | 157,4 | 174,3 | 164,4 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1,6 | 2,6 | 1,6 |
| Übrige langfristige Vermögenswerte | 1,3 | 2,5 | 0,9 |
| Latente Steuerforderungen | 34,8 | 49,9 | 35,1 |
| Langfristige Vermögenswerte | 206,5 | 256,3 | 213,2 |

Die langfristigen Vermögenswerte des fortzuführenden Geschäfts sanken dabei im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 6,7 Mio. EUR auf 206,5 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 213,2 Mio. EUR). Hierzu hat die Abnahme der Sachanlagen um 7,0 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von planmäßigen Abschreibungen auf 157,4 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 164,4 Mio. EUR) beigetragen. Gleichzeitig sanken die aktiven Steuerlatenzen. Diese waren mit 34,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR niedriger als Ende des Geschäftsjahres 2010 (31. Dezember 2010: 35,1 Mio. EUR). Gegenläufig stiegen die übrigen langfristigen Vermögenswerte um 0,4 Mio. EUR auf 1,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 0,9 Mio. EUR).

| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
| Vorräte | 165,5 | 186,3 | 169,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 115,5 | 119,9 | 103,2 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 6,1 | 4,2 | 4,6 |
| Übrige kurzfristige Vermögenswerte | 41,1 | 38,1 | 63,9 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 29,9 | 69,6 | 36,7 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 358,1 | 418,1 | 377,9 |

Die kurzfristigen Vermögenswerte aus dem fortzuführenden Geschäft verringerten sich zum 30. Juni 2011 um 19,8 Mio. EUR auf 358,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 377,9 Mio. EUR). Dies wurde im Wesentlichen durch

die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte von per saldo um 21,3 Mio. EUR auf 47,2 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 68,5 Mio. EUR) verursacht. Diese Reduzierung steht im Zusammenhang mit dem im April 2011 erfolgten Zahlungseingang aus einer Ende 2010 bilanzierten Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des deutschen und französischen Windprojektes. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalteten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen sowie eine Forderung gegenüber MEMC Electronic Materials, Inc., im Zusammenhang mit einem Wafer-Liefervertrag. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 115,5 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 103,2 Mio. EUR) erhöhten sich um 12,3 Mio. EUR, während sich die Vorräte um 4,0 Mio. EUR auf 165,5 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 169,5 Mio. EUR) und sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 6,8 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 36,7 Mio. EUR) reduzierten.

Die Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche wurden nicht in den einzelnen Bilanzpositionen, sondern in Summe unter der Position „Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ sowie in der entsprechenden Position auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. In diesem Zusammenhang veräußerte Conergy im Dezember 2010 das deutsche und französische Windprojektgeschäft inklusive des dazugehörigen Betriebsvermögens an einen Investmentfonds der Impax Asset Management Ltd., einem der führenden Spezialisten für börsennotierte und Private-Equity-Fonds im europäischen Erneuerbare-Energien-Bereich. Anfang Februar 2011 wurde das Biogasprojektgeschäft an die RES Projects GmbH, einen der führenden Spezialisten für die Projektierung und Realisierung von Biomethananlagen mit Sitz in München, verkauft. Das Windprojektgeschäft in Australien ist mit Vertrag vom 8. Juni 2011 verkauft worden. Der Vollzug der Transaktion, der derzeit noch unter aufschiebenden Bedingungen – u. a. der erfolgreichen Veräußerung von weiteren Windprojekten in Australien – steht, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2011 erfolgen. Außer dem noch verbliebenen Windprojektgeschäft in Australien sind sämtliche weitergehende Aktivitäten im Segment EPURON in 2010 eingestellt worden.

Ende 2010 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Güstrower Wärmepumpen GmbH des Segments Components als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Die Conergy AG veräußerte im 1. Quartal 2011 ihre auf die Produktion und den Vertrieb von Wärmepumpen spezialisierte Tochtergesellschaft an die SmartHeat Inc. Das an der amerikanischen NASDAQ gelistete Unter-

nehmen ist ein führender Anbieter in den Bereichen Wärmeübertragungs- und Energiesparlösungen auf dem chinesischen Markt. Mit dem Verkauf gingen 100 Prozent der Anteile an der Güstrower Wärmepumpen GmbH auf SmartHeat Inc. über. Zudem übernahm die Güstrower Wärmepumpen GmbH das Betriebsgrundstück von Conergy.

Zusätzlich wurden Ende 2010 die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Conergy Tochter Conergy (Schweiz) GmbH des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Conergy veräußerte ebenfalls im 1. Quartal 2011 ihr Schweizer Solarthermie-Geschäft an die Capital Stage AG, ein auf Unternehmen und Projekte aus dem Cleantech-Sektor spezialisiertes Private-Equity-Haus. Mit dem Verkauf gehen 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft über. Im März 2011 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Conergy Tochter SunTechnics Fabrisolar AG des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Die Gesellschaft wurde ebenfalls wie die bereits in 2010 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifizierten Vermögenswerte und Schulden der zypriotischen Landesgesellschaften des Segments Europa im 2. Quartal 2011 veräußert.

Aufgrund der Ergebnisbelastung des 1. Halbjahres 2011 sank das Eigenkapital auf 31,5 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 71,4 Mio. EUR). Das Eigenkapital des Konzerns wurde jedoch im Juli und somit im 3. Quartal 2011 aufgrund der Umsetzung der Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 wesentlich erhöht. In einem 1. Schritt wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 398.088.928 EUR im Verhältnis von 8 zu 1 um 348.327.812 EUR auf 49.761.116 EUR im Juni 2011 herabgesetzt. Im Anschluss daran wurde zunächst eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsfrist für die Altaktionäre durchgeführt. Nach Ablauf der Bezugsfrist, die am 12. Juli 2011 endete, wurde die auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Barkapitalerhöhung der Conergy AG umgesetzt. Während der zweiwöchigen Bezugsfrist übten Aktionäre das Bezugsrecht für insgesamt 13.226.962 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt 13.226.962 EUR zum Bezugspreis von 1,05 EUR je neue Aktie aus. Daran anschließend zeichnete ein Teil der bisherigen Kreditgeber im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung Aktien gegen Einbringung von Darlehensforderungen. Hierfür tauschten diese Kreditgeber Schulden mit einem Abschlag von 40 Prozent auf den Nominalbetrag gegen Ausgabe von 96.807.229 Aktien. Die Eintragung der Bar- und der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 21. Juli 2011.

Durch beide Maßnahmen realisierte die Conergy AG im 3. Quartal 2011 eine Gesamtentlastung der Schulden von 182,6 Mio. EUR sowie eine wesentliche Stärkung des Eigenkapitals. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag zu lesen.

Die Schulden aus den fortgeführten Geschäftsbereichen erhöhten sich leicht um 1,5 Mio. EUR auf 540,3 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 (31. Dezember 2010: 539,1 Mio. EUR).

| Langfristige Schulden | | | |
|------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
| Langfristige Rückstellungen | 40,9 | 38,5 | 41,5 |
| Langfristige Finanzschulden | 11,1 | 87,9 | 11,1 |
| Übrige langfristige Schulden | 1,9 | 2,5 | 2,0 |
| Latente Steuerschulden | 0,1 | 2,3 | 0,5 |
| Langfristige Schulden | 54,0 | 131,2 | 55,1 |

Die langfristigen Schulden in Höhe von 54,0 Mio. EUR haben sich zum 30. Juni 2011 im Vergleich zum Ende des Berichtszeitraums 2010 um 1,1 Mio. EUR verringert (31. Dezember 2010: 55,1 Mio. EUR). Hierzu beigetragen haben im Wesentlichen die Abnahme der langfristigen Rückstellungen um 0,6 Mio. EUR auf 40,9 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 41,5 Mio. EUR) und die Abnahme der latenten Steuerschulden auf 0,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 0,5 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzschulden mit 11,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 11,1 Mio. EUR) und die übrigen langfristigen Schulden mit 1,9 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 2,0 Mio. EUR) blieben auf Vorjahresniveau. Im Vorjahresquartalsvergleich ist zu beachten, dass die Reduzierung der langfristigen Schulden im Wesentlichen auf eine Umklassifizierung der langfristigen Finanzschulden zurückzuführen ist. Die Umklassifizierung stand im Zusammenhang mit den Gesprächen der Gesellschaft mit ihren Kreditgebern, die sich im Rahmen des Restructuring Term Sheets vom 17. Dezember 2010 auf eine Neustrukturierung der Fremdfinanzierung verständigten, die im Wesentlichen durch die Refinanzierung der bestehenden Verbindlichkeiten im Lichte der im 3. Quartal 2011 erfolgten Kapitalmaßnahmen gekennzeichnet war. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die weiterführenden Erläuterungen im Abschnitt „Flüssige Mittel und Nettoverschuldung“ sowie auf die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

| Kurzfristige Schulden | | | |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 8,0 | 13,2 | 10,8 |
| Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden | – | – | – |
| Kurzfristige Finanzschulden | 324,1 | 250,9 | 280,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 125,1 | 152,8 | 161,7 |
| Übrige kurzfristige Schulden | 26,7 | 21,4 | 28,1 |
| Tatsächliche Ertragsteuerschulden | 2,4 | 0,9 | 2,9 |
| Kurzfristige Schulden | 486,3 | 439,2 | 484,0 |

Die kurzfristigen Schulden aus dem fortzuführenden Geschäft beliefen sich zum 30. Juni 2011 auf 486,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 484,0 Mio. EUR) und sind damit um 2,3 Mio. EUR im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 leicht gestiegen. Dies wurde insbesondere durch die Zunahme der kurzfristigen Finanzschulden um 43,6 Mio. EUR auf 324,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 280,5 Mio. EUR) verursacht. Entsprechend nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 36,6 Mio. EUR auf 125,1 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 161,7 Mio. EUR) ab. Gleichzeitig sanken die übrigen kurzfristigen Schulden um 1,4 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 28,1 Mio. EUR). Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich um 2,8 Mio. EUR auf 8,0 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 10,8 Mio. EUR).

Finanzlage

| Kapitalflussrechnung Conergy Konzern (Kurzfassung) | | | | |
|--|----------------|----------------|-------------------------|-------------------------|
| Mio. EUR | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens | –10,0 | 13,7 | –16,8 | 19,1 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel | | | | |
| im fortzuführenden Geschäft | –1,6 | –1,6 | –61,5 | –18,1 |
| im nicht fortzuführenden Geschäft | –1,9 | –1,5 | 1,0 | –2,8 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt) | –3,5 | –3,1 | –60,5 | –20,9 |
| Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel | 12,8 | 0,7 | 17,7 | –0,3 |
| Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel | –3,8 | –7,1 | 34,7 | 36,6 |
| Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt) | 5,5 | –9,5 | –8,1 | 15,4 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente am Periodenanfang | 24,4 | 79,3 | 38,0 | 54,4 |
| Veränderungen aus Wechselkursänderungen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende | 29,9 | 69,8 | 29,9 | 69,8 |

Die Kapitalflussrechnung beschreibt die Herkunft und die Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu.

Ausgehend von einem operativen Ergebnis (EBIT) im 1. Halbjahr 2011 in Höhe von –31,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 12,0 Mio. EUR), bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte wie u. a. Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens, Veränderungen der langfristigen Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, wie

zum Beispiel Teile des Währungsergebnisses und Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, ergab sich ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens (Bruttocashflow) von 16,8 Mio. EUR, während im 1. Halbjahr 2010 noch ein Mittelzufluss von 19,1 Mio. EUR erreicht wurde.

Aus laufender Geschäftstätigkeit nach Änderungen des Nettoumlaufvermögens (Nettocashflow) im fortzuführenden Geschäft flossen der Conergy Gruppe im 1. Halbjahr 2011 somit insgesamt 61,5 Mio. EUR ab, während dies im 1. Halbjahr 2010 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 18,1 Mio. EUR waren. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das 1. Quartal 2011 zurückzuführen. Der Nettocashflow des 2. Quartals 2011 betrug wie im Vorjahresquartal –1,6 Mio. EUR. Der Nettocashflow der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 ist auf den negativen Bruttocashflow und somit auf die Ergebnisbelastung zurückzuführen, der nicht durch die Entwicklung des Working Capitals kompensiert werden konnte. So führte die Zunahme des Working Capitals um 51,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: Mittelabfluss von 50,7 Mio. EUR) zu zusätzlichen Mittelabflüssen. Der Anstieg des Working Capitals wurde insbesondere durch den vergleichsweise hohen Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 36,3 Mio. EUR) verursacht. Im 1. Halbjahr 2011 erhöhten sich die Vorräte um 2,6 Mio. EUR, während im 1. Halbjahr 2010 noch Vorräte in Höhe von 78,9 Mio. EUR aufgebaut wurden. Im Vorjahr wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 8,1 Mio. EUR aufgebaut, während sich diese im 1. Halbjahr 2011 um 13,6 Mio. EUR erhöht haben. Das übrige Nettovermögen veränderte sich um 8,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 12,8 Mio. EUR). Während im Vorjahr Steuererstattungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR zufließen, mussten im 1. Halbjahr 2011 1,7 Mio. EUR gezahlt werden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der aufgegebenen Geschäftsbereiche Biomasse, Biogas, Windenergieprojekte und CSP des Segments EPURON belief sich im 1. Halbjahr 2011 auf 1,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: –2,8 Mio. EUR). Diese wurden in der Kapitalflussrechnung in einem separaten Posten zusammengefasst ausgewiesen. Insgesamt belief sich der Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 60,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: Zahlungsmittelabfluss 20,9 Mio. EUR).

Der Nettozahlungsmittelzufluss aus Investitionstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2011 auf 17,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: –0,3 Mio. EUR). Dieser Mittelzufluss ist insbesondere auf die Einzahlung aus dem Verkauf von Tochterunternehmen in Höhe von 24,8 Mio. EUR zurückzuführen (1. Halbjahr 2010: 0,4 Mio. EUR). Für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind dem Konzern 6,8 Mio. EUR im Gegensatz zu 4,3 Mio. EUR der entsprechenden Vergleichsperiode abgeflossen. Der Mittelabfluss aus finanziellen Vermögenswerten belief sich auf 1,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: Mittelzufluss 3,3 Mio. EUR). Aus erhaltenen Zinsen sind dem Conergy Konzern 0,6 Mio. EUR zugeflossen (1. Halbjahr 2010: 0,3 Mio. EUR).

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich für den Conergy Konzern im 1. Halbjahr 2011 ein Mittelzufluss in Höhe von 34,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 36,6 Mio. EUR). Dieser Mittelzufluss lag insbesondere in der Aufnahme von Finanzschulden in Höhe von 43,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 63,9 Mio. EUR) im Rahmen des syndizierten Kredits begründet. Hinzu kamen Zinszahlungen, die mit 9,0 Mio. EUR etwas über Vorjahresniveau lagen (1. Halbjahr 2010: –8,5 Mio. EUR).

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug somit im 1. Halbjahr 2011 –8,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2010: 15,4 Mio. EUR).

Flüssige Mittel und Nettoverschuldung

Der Conergy Konzern verfügte zum 30. Juni 2011 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 29,9 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 36,7 Mio. EUR).

Gleichzeitig beliefen sich die Finanzschulden zum 30. Juni 2011 auf 335,2 Mio. EUR im Vergleich zu 291,6 Mio. EUR zum Ende des Geschäftsjahres 2010. Somit erhöhte sich die Finanzverschuldung im 1. Halbjahr 2011 um 43,6 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2010. Die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des 1. Halbjahres 2011 belief sich auf 305,3 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 254,9 Mio. EUR).

| Nettoverschuldung und Gearing | | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
|--|------------|--------------|--------------|--------------|
| Langfristige Finanzschulden | Mio. EUR | 11,1 | 87,9 | 11,1 |
| Kurzfristige Finanzschulden | Mio. EUR | 324,1 | 250,9 | 280,5 |
| Finanzverschuldung | Mio. EUR | 335,2 | 338,8 | 291,6 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | Mio. EUR | 29,9 | 69,6 | 36,7 |
| Nettoverschuldung im fortzuführenden Geschäft | Mio. EUR | 305,3 | 269,2 | 254,9 |
| Eigenkapital | Mio. EUR | 31,5 | 111,7 | 71,4 |
| Gearing | in Prozent | 969,2 | 241,0 | 357,0 |

Abweichend zur Darstellung in der Konzernbilanz kann der Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten, die den als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten zuzuordnen sind (30. Juni 2010: 0,2 Mio. EUR; 31. Dezember 2010: 1,3 Mio. EUR).

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Gearing des Konzerns wird auf die durchgeführte Kapitalerhöhung der Conergy AG Mitte Juli 2011 hingewiesen, die auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 beschlossen wurde. Während der zweiwöchigen Bezugsfrist, der Barkapitalerhöhung, die am 12. Juli 2011 endete, übten Aktionäre das Bezugsrecht für insgesamt 13.226.962 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt 13.226.962 EUR zum Bezugspreis von 1,05 EUR je neuer Aktie aus. Den Nettoemissionserlös aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung hat Conergy, wie auf der Hauptversammlung beschlossen, im Juli 2011 zur Rückführung von Darlehensforderungen bei seinen Kreditgebern verwendet. In einem damit einhergehenden zweiten Schritt zeichnete ein Teil der Kreditgeber im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung Aktien gegen Einbringung von Darlehensforderungen. Hierfür tauschten diese Kreditgeber Schulden mit einem Abschlag von 40 Prozent auf den Nominalbetrag gegen Ausgabe von 96.807.229 Aktien. Die Eintragung der Bar- und der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 21. Juli 2011. Durch beide Maßnahmen realisierte die Conergy AG im 3. Quartal 2011 eine Gesamtentlastung der Schulden von 182,6 Mio. EUR. Gleichzeitig stärkten diese Maßnahmen entsprechend das Eigenkapital der Gesellschaft.

Ausschlaggebend hierfür war eine Verständigung zwischen Conergy und ihren Kreditgebern auf eine Neustrukturierung der Fremdfinanzierung auf Basis des Restructuring Term Sheets vom 17. Dezember 2010, die im Wesentlichen durch die Refinanzierung der bestehenden Verbindlichkeiten im Lichte der erfolgten Kapitalmaßnahmen gekennzeichnet war. Zum Zwecke

dieser Neustrukturierung haben die Conergy AG und die Conergy SolarModule GmbH & Co. KG als Darlehensnehmerinnen sowie weitere wesentliche Gesellschaften der Conergy Gruppe als Garanten und zehn Banken unter anderem der Commerzbank AG, Hamburg, einen Kreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 273,2 Mio. EUR abgeschlossen. Dieser neue Kreditvertrag wurde am 8. Juli 2011 geschlossen und wurde mit der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erstmalig gezogen. Mit dessen Mitteln wurde unter anderem die noch ausstehende Valuta des syndizierten Kreditvertrags 2007 zurückbezahlt. Dadurch ist dieser erloschen.

Der in drei Tranchen eingeteilte syndizierte Kreditvertrag 2011 dient mit seiner Tranche A in Höhe von 81,9 Mio. EUR der Refinanzierung bestehender Verbindlichkeiten unter dem syndizierten Kreditvertrag 2007, mit seiner Tranche B, einer revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 50,0 Mio. EUR, der Deckung des Betriebsmittelbedarfs und sonstiger definierter operativer Zwecke der Conergy Gruppe und schließlich mit seiner Tranche C in Höhe von bis zu 141,3 Mio. EUR der Refinanzierung bestehender Avale sowie der Deckung weiteren Avalbedarfs.

Sämtliche Tranchen sind grundsätzlich vier Jahre nach erster Inanspruchnahme in voller Höhe zur Rückzahlung fällig.

Der syndizierte Kreditvertrag 2011 ist besichert durch die Verpfändung von Geschäftsanteilen an wesentlichen Tochtergesellschaften der Conergy AG. Daneben hat Conergy grundsätzlich erstrangige Sicherheiten an allen wesentlichen Vermögenswerten zugunsten der Kreditgeber bestellt bzw. eines Sicherheitentreuhanders bestellt.

Der syndizierte Kreditvertrag 2011 enthält Regelungen, die auf den operativen Gestaltungsspielraum der Conergy Gruppe Einfluss haben. So gelten während der gesamten Vertragslaufzeit bestimmte Verhaltenspflichten, die unter anderem die Möglichkeiten der Conergy Gruppe einschränken, Sicherheiten an Vermögenswerten zu bestellen, Vermögenswerte zu veräußern, sich an Joint Ventures zu beteiligen, weitere Unternehmen oder Geschäftsbereiche zu erwerben, weitere Finanzverbindlichkeiten einzugehen, Kredite auszureichen, Garantien zu gewähren oder Leasingverbindlichkeiten einzugehen, Dividenden auszuzahlen oder bestimmte Umstrukturierungsmaßnahmen vorzunehmen. Jede Verletzung der eingegangenen Verhaltenspflichten löst (teilweise nach Ablauf einer Heilungsfrist) ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber aus, die in diesem Fall zur sofortigen Fälligkeitstellung berechtigt sind. Daneben bestehen sonstige übliche Kündigungsrechte der Kreditgeber, etwa wenn zum Beispiel ein Insolvenzfall bei einer deutschen oder anderweitig wesentlichen Tochtergesellschaft eintritt.

Der Kreditvertrag enthält des Weiteren umfangreiche Informationspflichten zugunsten der finanzierenden Banken. Zudem ist die Gesellschaft verpflichtet, ab 2014 bestimmte Finanzkennzahlen (sog. Financial Covenants) einzuhalten. Die Festlegung der einzuhaltenden Finanzkennzahlen soll im Dezember 2013 zwischen der Gesellschaft und den Kreditgebern einvernehmlich erfolgen. Bei fehlender Einigung basieren die Finanzkennzahlen auf der Planung der Gesellschaft bis 2014, jeweils mit Risikoabschlägen. Eine Verletzung der dann ab 2014 geltenden Finanzkennzahlen kann ein Recht der Banken zur vorzeitigen Kündigung der Kredittranchen begründen.

Die wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Conergy AG stehen, betreffen ebenfalls den syndizierten Kreditvertrag, bei dem sich die finanzierenden Banken nach Maßgabe der jeweiligen Bestimmungen des Vertrags ein Kündigungsrecht für den Fall vorbehalten haben, dass eine Person oder eine Gruppe von abgestimmt handelnden Personen (durch Vertrag oder sonstige Weise) die Kontrolle über die Gesellschaft erlangt. Drittinvestor sind alle Investoren, die nicht als existierende Hauptgesellschafter im Sinne des syndizierten Kreditvertrags bekannt sind.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit den auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 beschlossenen Kapitalmaßnahmen hat die Gesellschaft zeitweilig eine Kapitalherabsetzung sowie eine kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Nach Ablauf der Bezugsfrist der Barkapitalerhöhung, die am 12. Juli 2011 endete, stehen die Ergebnisse der auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 beschlossenen Barkapitalerhöhung der Conergy AG fest. Während der zweiwöchigen Bezugsfrist übten Aktionäre das Bezugsrecht für insgesamt 13.226.962 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt 13.226.962 EUR zum Bezugspreis von 1,05 EUR je neue Aktie aus. Den Nettoemissionserlös aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung hat Conergy, wie auf der Hauptversammlung beschlossen, zur Rückführung von Darlehensforderungen bei seinen bisherigen Kreditgebern verwendet. In einem zweiten Schritt zeichnet ein Teil der bisherigen Kreditgeber im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung Aktien gegen Einbringung von Darlehensforderungen. Hierfür tauschten diese Kreditgeber Schulden mit einem Abschlag von 40 Prozent auf den Nominalbetrag gegen Ausgabe von 96.807.229 Aktien. Im Wege dieses sogenannten Debt to Equity Swaps der betreffenden Kreditgeber erlangen diese eine Beteiligung von rund 60 Prozent am Aktienkapital der Conergy AG. Die Eintragung der Durchführung der Bar- und der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 21. Juli 2011. Durch beide Maßnahmen realisierte die Conergy AG im Juli 2011 eine Gesamtentlastung der Schulden von 182,6 Mio. EUR und konnte seine Zinslast erheblich verringern. Über die Restverschuldung in Höhe von ca. 135 Mio. EUR hat das Unternehmen einen neuen Kreditvertrag abgeschlossen. Dieser läuft über vier Jahre zu marktüblichen Konditionen. Erst nach drei Jahren sind sogenannte „Financial Covenants“ vorgesehen. Die neuen Aktien aus der Bar- und der Sachkapitalerhöhung wurden am 25. Juli 2011 geliefert. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Im Zusammenhang mit den Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Conergy AG werden die amtierenden Aufsichtsräte der Conergy AG ihre Ämter mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Conergy AG am 26. August 2011 sämtlich niederlegen. Damit trägt das Kontrollgremium der veränderten Eigentümerstruktur im Unternehmen Rechnung, wie sie sich nach dem inzwischen abgeschlossenen Be-

zugsangebot der Barkapitalerhöhung sowie der Sachkapitalerhöhung in Aktien ergibt. Die zukünftigen Mitglieder des Aufsichtsrats sollen auf der ordentlichen Hauptversammlung im August 2011 gewählt werden.

Folgende Personen werden als neue Mitglieder des Kontrollgremiums zur Wahl vorgeschlagen: Pepyn Dinandt (Vorstandsvorsitzender der Monier Group), Jeremy Blank (YCML Ltd.), Dr. Philip Comberg (Geschäftsführer der ALCOSA CAPITAL GmbH & Co. KG), Werner Paschke (Selbständiger Unternehmensberater), Dr. Klaus-Dieter Rasch (Geschäftsführer der AZUR SPACE Solar Power GmbH) und Dr. Andreas Pleßke (Geschäftsführer der PRYM Holding GmbH).

Vertriebsvorstand Andreas Wilsdorf hat im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat der Conergy AG sein Amt zum Ablauf des 31. Juli 2011 aus nicht mit dem Unternehmen verbundenen persönlichen Gründen niederlegt. Die Verantwortung für den Vertrieb übernahm zum 1. August 2011 Alexander Gorski, der gleichzeitig vom stellvertretenden Vorstandsmitglied zum ordentlichen Mitglied des Vorstands ernannt wurde.

Chancen- und Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen unterliegt der Conergy Konzern einer Vielzahl von Chancen und Risiken. Zu den Chancen und Risiken von Conergy wurde im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010, der am 29. März 2010 veröffentlicht wurde, umfangreich Stellung genommen. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 haben sich – sofern nachfolgend nicht erwähnt – grundsätzlich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 beschriebenen Chancen und Risiken ergeben.

Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich zukünftig noch Veränderungen ergeben. Dementsprechend vorhandene Ungewissheiten bergen naturgemäß eine Reihe von Chancen und Risiken, von denen auch einige außerhalb des direkten Einflusses der Conergy liegen, die den Erfolg und das Ergebnis des Unternehmens wesentlich beeinflussen können. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere die im Chancen- und Risikobericht des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010 genannten Faktoren. Der veröffentlichte Konzernabschluss 2010 steht auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Publikationen zur Verfügung. Auch wird in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen zu den Risikofaktoren des Wertpapierprospekts für die Zulassung zum

regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse von 110.034.191 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag aus der am 25. Februar 2011 von der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen und am 21. Juli 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragenen Kapitalerhöhung verwiesen. Der Wertpapierprospekt steht ebenfalls auf der Internetseite der Conergy AG unter Investor Relations/Informationen zur Kapitalerhöhung 2011 zur Verfügung.

Conergy befand sich seit längerem in einer Verschuldungs- und Liquiditätskrise. Um diese Krise mittelfristig zu bewältigen, verständigte sich die Conergy AG mit ihren Gläubigerbanken am 17. Dezember 2010 in einem sog. Restructuring Term Sheet auf die Umsetzung eines Sanierungskonzepts, in dessen Mittelpunkt eine Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten von Conergy stand. Im Zuge der Umsetzung des Restructuring Term Sheets nutzte die Gesellschaft Erlöse aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften sowie die Nettobarerlöse aus der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Februar 2011 beschlossenen und am 21. Juli 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragenen Bezugsrechts-Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlagen dazu, ihre Darlehensverbindlichkeiten zu reduzieren. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung brachten zudem einige Kreditgeber der Gesellschaft im Wege der Sacheinlage Forderungen gegen die Conergy AG gegen Gewährung von Anteilen an der Gesellschaft in diese ein. Die Finanzverbindlichkeiten von Conergy konnten durch diese Maßnahmen insgesamt um 182,6 Mio. EUR reduziert werden. Die im zwischen der Gesellschaft und ihren Gläubigerbanken vereinbarten Sanierungskonzept vorgesehene finanzielle Restrukturierung von Conergy wurde insoweit erfolgreich umgesetzt. Bezüglich der Einzelheiten zum neuen Konsortialkreditvertrag verweisen wir auf die Darstellung der Vertragsbedingungen des syndizierten Kreditvertrags auf Seite 17 f.

Die Umsetzung des Sanierungskonzepts führte jedoch ausschließlich zu einer Verringerung der Verschuldung von Conergy. Da Conergy im Rahmen der Restrukturierung keine weiteren Mittel zugeführt worden sind, haben diese Maßnahmen keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Zahlungsfähigkeit von Conergy.

Die Liquidität der Conergy AG und des Konzerns ist nach der Unternehmensplanung aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der vorhandenen Kreditlinien und Avale grundsätzlich kurz- bis mittelfristig sichergestellt. Conergy steht dennoch unverändert nur eine sehr geringe Liquiditätsdecke zur

Verfügung, die ausschließlich vom Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit beeinflusst wird. Aus diesem Grund würde ein deutliches Unterschreiten der Umsatz- und Ertragsprognosen sowie der erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit bestandsgefährdend wirken, wenn und soweit diese Auswirkungen nicht durch anderweitige Maßnahmen kompensiert werden können.

Ausblick

Das branchenweit schwache 1. Quartal 2011 hat bei Conergy zu einem deutlich reduzierten Rohertrag geführt und so das Erreichen der Jahresziele mit Zweifeln behaftet. Conergy hatte deshalb anlässlich der Veröffentlichung des Ergebnisses zum 1. Quartal 2011 die Erreichbarkeit der Umsatz- und Ertragsprognose vom Verlauf des 2. Quartals abhängig gemacht. Da es in den ersten Monaten des 2. Quartals zu keiner signifikanten Verbesserung der internationalen Solarmärkte gekommen war, die geeignet gewesen wäre, das insgesamt enttäuschende 1. Quartal 2011 zu kompensieren, hat der Vorstand am 15. Juni 2011 die Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2011 zurückgenommen.

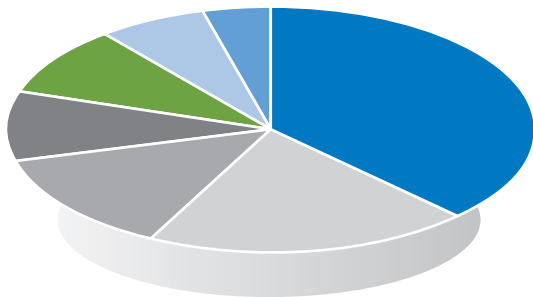
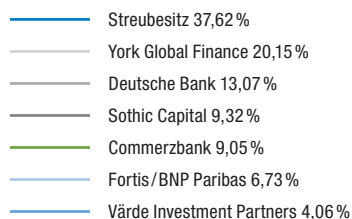
Im Rahmen ihrer Jahresberichterstattung 2010 hatte Conergy für das Geschäftsjahr 2011 steigende Umsätze auf über eine Milliarde Euro sowie ein EBITDA im mittleren zweistelligen Millionenbereich prognostiziert. Auch wenn inzwischen wieder Anzeichen einer Marktbelebung zu erkennen sind, hält die Gesellschaft aufgrund der bisherigen Geschäftsentwicklung sowie aufgrund der schwer einschätzbaren weiteren Marktentwicklung diese Prognose nicht weiter aufrecht. Insbesondere die enttäuschende Entwicklung in den wichtigsten Märkten Deutschland und Italien hat zu einer insgesamt verringerten Erwartung an Umsatz und Ergebnis geführt. Obwohl sich in Deutschland die Nachfrage im 2. Quartal 2011 steigerte, liegen die Installationszahlen weiter deutlich hinter den Werten des Vorjahres. Infolge der späten Einigung auf ein neues Fördersystem in Italien zeigte sich der Markt auch hier schwächer. Gleichzeitig haben sich im Umfeld eines erhöhten Preisdrucks der von Conergy angestrebte Vorratsabbau sowie die zeitlich nachlaufende Senkung von Rohstoffkosten, im Wesentlichen Silizium, negativ auf die Rohertragsmarge ausgewirkt. Durch die dadurch insgesamt gesunkene Profitabilität im 1. Halbjahr 2011 ist ein Erreichen der ursprünglich geplanten Ziele nicht mehr realistisch.

Aufgrund der weiterhin kaum einschätzbaren Nachfrage- und Preisentwicklung im 2. Halbjahr hält es der Vorstand derzeit für schwer möglich, eine neue Prognose mit der nötigen Genauigkeit abzugeben. Eine nur leicht sinkende Preisentwicklung bei Solarmodulen und ein international im Wesentlichen unverändertes Förderumfeld für die Photovoltaik vorausgesetzt, geht der Vorstand davon aus, dass sich die Nachfrage im 2. Halbjahr beleben wird. Dies vorausgesetzt, sollte sich auch die Ergebnissituation der Gesellschaft im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 wieder verbessern.

Die Conergy Aktie

Die Erholung der internationalen Aktienmärkte setzte sich auch im Laufe des 2. Quartals weiter fort. Zwar sorgte die Finanzkrise in Griechenland zum Ende des Berichtszeitraums erneut für Unsicherheit, doch bilden die weiterhin positiven wirtschaftlichen Aussichten und gute Konjunkturdaten, vor allem aus Deutschland, die Basis für eine positive Grundstimmung an den Aktienmärkten.

Zum Ende des Berichtszeitraums hatte die Conergy mit der Umsetzung der geplanten Kapitalmaßnahmen begonnen. Zunächst erfolgte eine Kapitalherabsetzung im Verhältnis 8 zu 1 sowie im direkten Anschluss eine Kapitalerhöhung gegen Bar- und Sacheinlage. Im Rahmen der Umsetzung der Kapitalmaßnahmen hat die Aktie der Conergy AG eine neue Wertpapierkennnummer/ISIN sowie ein neues Börsenkürzel erhalten. Der Schlusskurs der Conergy Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums, bereinigt um die Kapitalherabsetzung, bei 1,11 EUR und somit 55,0 Prozent unter dem angepassten Eröffnungskurs des Jahres 2011 von 2,47 EUR. Den bisherigen Jahreshöchstkurs erreichte die Conergy Aktie am 15. März 2011 mit einem angepassten Schlusskurs von 3,82 EUR. Die Marktkapitalisierung der Conergy AG betrug zum 30. Juni 2011 55,2 Mio. EUR. Dies ist allerdings nur eine Momentaufnahme, da nach dem Ende des Berichtszeitraums, im Rahmen der Kapitalerhöhung, rund 110 Millionen neue Aktien ausgegeben wurden, was wiederum Einfluss auf die Höhe der Marktkapitalisierung hat. Hierdurch hat sich auch seit dem 21. Juli 2011, mit Abschluss der Kapitalerhöhung, die Gesamtzahl der von Conergy ausgegebenen Aktien wieder auf 159.795.307 Stück erhöht. Durch die Kapitalerhöhung und den damit verbundenen Tausch von Kreditforderungen gegen Aktien seitens der Conergy Kreditgeber hat sich eine neue Aktionärsstruktur ergeben. Auf Basis der eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen ergibt sich zum 8. August 2011 folgende Aufteilung:



Der Technologieindex TecDAX schloss zum 30. Juni 2011 bei 893,78 Punkten. Dies entspricht einem Anstieg von 4,97 Prozent gegenüber dem Jahreseröffnungskurs von 851,43 Punkten. Der ÖkoDAX, der ausschließlich Werte aus dem Bereich Erneuerbare Energien enthält, schloss nach einem Jahresanfangskurs von 204,85 Punkten bei 197,38 Punkten.

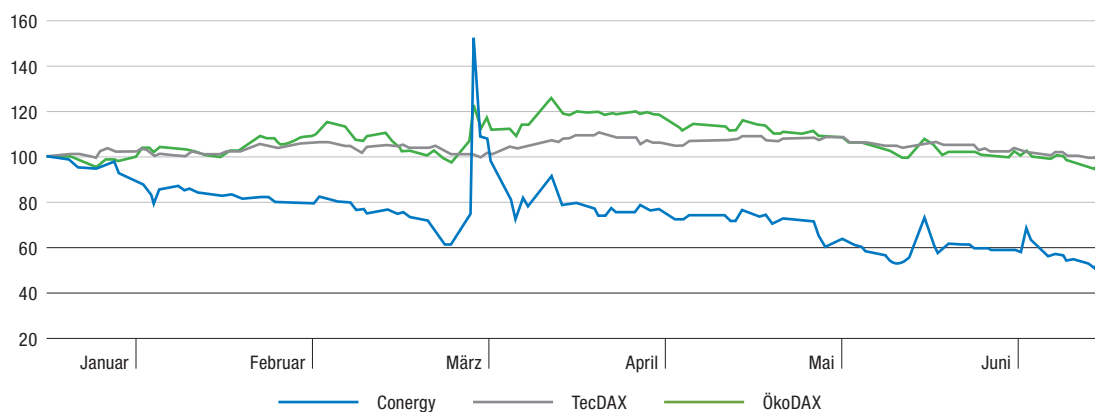
| Kennzahlen zur Aktie | | 1. Halbjahr 2011 |
|---|-------|------------------|
| Grundkapital | EUR | 49.761.116 |
| Gesamtzahl der Aktien (zum 30.06.) | Stück | 49.761.116 |
| Marktkapitalisierung (zum 30.06.) | EUR | 55.234.839 |
| Schlusskurs (zum 30.06.) [*] | EUR | 1,11 |
| Höchstkurs [*] | EUR | 3,82 |
| Tiefstkurs [*] | EUR | 1,11 |
| Durchschnittlicher Tagesumsatz [*] | Stück | 1.172.455 |

^{*}Xetra

Aktientyp: Nennwertlose Stückaktie

| | |
|---|-------------------|
| Wertpapierkennnummer (WKN) | A1KRCK |
| International Securities Identification Number (ISIN) | DE000A1KRCK4 |
| Börsenkürzel | CGYK |
| Handelsplätze | Xetra |
| | Frankfurt am Main |
| | Stuttgart |
| | Düsseldorf |
| | Hamburg |
| | München |
| | Hannover |
| | Berlin-Bremen |

Entwicklung der Conergy Aktie 1. Halbjahr 2011 (indexiert; 100 = Xetra-Eröffnungskurs am 3. Januar 2011)



Hamburg, den 8. August 2011

Conergy Aktiengesellschaft
 Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss
zum 30. Juni 2011

Inhaltsverzeichnis

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 24** Gesamtergebnisrechnung
- 25** Bilanz
- 26** Kapitalflussrechnung
- 27** Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28** Verkürzter Anhang
- 36** Versicherung der gesetzlichen Vertreter

WEITERE INFORMATIONEN

- 37** Disclaimer, Kontakt und Impressum
- 38** Finanzkalender

Gewinn- und Verlustrechnung des Conergy Konzerns*

| Mio. EUR | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
|--|--------------|-------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 225,2 | 239,4 | 388,5 | 389,7 |
| Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 9,3 | 26,7 | 4,4 | 52,9 |
| Materialaufwand | -191,4 | -207,2 | -316,1 | -336,6 |
| Rohhertrag | 43,1 | 58,9 | 76,8 | 106,0 |
| Personalaufwand | -21,1 | -21,2 | -42,5 | -41,8 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 5,2 | 14,3 | 16,3 | 23,2 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -34,0 | -33,5 | -69,7 | -61,6 |
| Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) | -6,7 | 18,5 | -19,0 | 25,8 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -6,8 | -6,8 | -12,5 | -13,8 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -13,5 | 11,7 | -31,5 | 12,0 |
| Finanzielle Erträge | 0,5 | 0,2 | 1,1 | 0,3 |
| Finanzielle Aufwendungen | -4,6 | -3,9 | -9,0 | -8,1 |
| Finanzergebnis | -4,1 | -3,7 | -7,9 | -7,8 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT)** | -17,6 | 8,0 | -39,4 | 4,2 |
| Ertragsteuern | -1,0 | -0,1 | -1,6 | 0,8 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | -18,6 | 7,9 | -41,0 | 5,0 |
| Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -1,0 | -1,3 | 0,7 | -3,5 |
| Ergebnis nach Steuern | -19,6 | 6,6 | -40,3 | 1,5 |
| Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen | | | | |
| Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften | 0,4 | -3,1 | 0,4 | -5,8 |
| Gesamtergebnis*** | -19,2 | 3,5 | -39,9 | -4,3 |
| Ergebnis nach Steuern | -19,6 | 6,6 | -40,3 | 1,5 |
| Davon zustehend | | | | |
| Aktionären der Conergy AG (Konzernergebnis) | -19,8 | 6,6 | -40,5 | 1,7 |
| Minderheitsgesellschaftern | 0,2 | 0,0 | 0,2 | -0,2 |
| Gesamtergebnis*** | -19,2 | 3,5 | -39,9 | -4,3 |
| Davon zustehend | | | | |
| Aktionären der Conergy AG | -19,4 | 3,5 | -40,1 | -4,1 |
| Minderheitsgesellschaftern | 0,2 | 0,0 | 0,2 | -0,2 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR)**** | | | | |
| Unverwässert | -0,40 | 0,13 | -0,81 | 0,03 |
| Verwässert | -0,40 | 0,13 | -0,81 | 0,03 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen**** | | | | |
| Unverwässert | -0,38 | 0,16 | -0,83 | 0,10 |
| Verwässert | -0,38 | 0,16 | -0,83 | 0,10 |

* Gesamtergebnisrechnung

** Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

*** Entspricht der Summe aus Ergebnis nach Steuern und im Eigenkapital erfassten Wertänderungen.

**** Vorjahreswerte aufgrund der ordentlichen Kapitalherabsetzung angepasst.

Bilanz des Conergy Konzerns

| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 1,0 | 14,8 | 1,0 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 10,4 | 12,2 | 10,2 |
| Sachanlagen | 157,4 | 174,3 | 164,4 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 1,6 | 2,6 | 1,6 |
| Übrige langfristige Vermögenswerte | 1,3 | 2,5 | 0,9 |
| Latente Steuerforderungen | 34,8 | 49,9 | 35,1 |
| | 206,5 | 256,3 | 213,2 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 165,5 | 186,3 | 169,5 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 115,5 | 119,9 | 103,2 |
| Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte | 6,1 | 4,2 | 4,6 |
| Übrige kurzfristige Vermögenswerte | 41,1 | 38,1 | 63,9 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 29,9 | 69,6 | 36,7 |
| | 358,1 | 418,1 | 377,9 |
| Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche | 8,4 | 33,9 | 22,3 |
| | 366,5 | 452,0 | 400,2 |
| Gesamtvermögen | 573,0 | 708,3 | 613,4 |
| Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 49,8 | 398,1 | 398,1 |
| Kapitalrücklage | 5,0 | 321,8 | 323,9 |
| Sonstige Rücklagen | -23,3 | -608,0 | -650,4 |
| | 31,5 | 111,9 | 71,6 |
| Minderheitenanteile | 0,0 | -0,2 | -0,2 |
| Gesamtes Eigenkapital | 31,5 | 111,7 | 71,4 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Langfristige Rückstellungen | 40,9 | 38,5 | 41,5 |
| Langfristige Finanzschulden | 11,1 | 87,9 | 11,1 |
| Übrige langfristige Schulden | 1,9 | 2,5 | 2,0 |
| Latente Steuerschulden | 0,1 | 2,3 | 0,5 |
| | 54,0 | 131,2 | 55,1 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 8,0 | 13,2 | 10,8 |
| Kurzfristiger Teil der langfristigen Finanzschulden | - | - | - |
| Kurzfristige Finanzschulden | 324,1 | 250,9 | 280,5 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 125,1 | 152,8 | 161,7 |
| Übrige kurzfristige Schulden | 26,7 | 21,4 | 28,1 |
| Tatsächliche Ertragsteuerschulden | 2,4 | 0,9 | 2,9 |
| | 486,3 | 439,2 | 484,0 |
| Schulden für als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche | 1,2 | 26,2 | 2,9 |
| | 487,5 | 465,4 | 486,9 |
| Gesamtkapital | 573,0 | 708,3 | 613,4 |

Kapitalflussrechnung des Conergy Konzerns

| Mio. EUR | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
|--|--------------|-------------|------------------|------------------|
| Operatives Ergebnis aus fortzuführendem Geschäft | -13,5 | 11,7 | -31,5 | 12,0 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 6,8 | 6,8 | 12,5 | 13,8 |
| Veränderung langfristiger Rückstellungen | -1,8 | 0,2 | -0,8 | 2,4 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen (+) | -1,5 | -5,3 | 2,0 | -9,5 |
| Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen | 0,0 | 0,3 | 1,0 | 0,4 |
| Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens | -10,0 | 13,7 | -16,8 | 19,1 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte | 30,4 | -10,5 | -2,6 | -78,9 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -6,1 | -8,9 | -13,6 | -8,1 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -15,4 | 5,3 | -35,1 | 36,3 |
| Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge | 1,1 | -0,7 | 8,3 | 12,8 |
| Gezahlte (-)/Erhaltene (+) Ertragsteuern | -1,6 | -0,5 | -1,7 | 0,7 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel im fortzuführenden Geschäft | -1,6 | -1,6 | -61,5 | -18,1 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel im nicht fortzuführenden Geschäft | -1,9 | -1,5 | 1,0 | -2,8 |
| Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt) | -3,5 | -3,1 | -60,5 | -20,9 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen und anderen Vermögenswerten | 0,1 | - | 0,1 | - |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte | -2,0 | -2,6 | -6,8 | -4,3 |
| Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel | - | - | - | - |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen | 13,4 | 0,4 | 24,8 | 0,4 |
| Veränderung der langfristigen finanziellen Vermögenswerte | 0,9 | 2,7 | -1,0 | 3,3 |
| Erhaltene Zinsen | 0,4 | 0,2 | 0,6 | 0,3 |
| Aus der Investitionstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt) | 12,8 | 0,7 | 17,7 | -0,3 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen | - | - | - | - |
| Auszahlungen im Zusammenhang mit Eigenkapitalbeschaffung | - | - | - | - |
| Veränderung der Finanzschulden | 0,8 | -2,2 | 43,7 | 63,9 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden | - | - | - | -18,8 |
| Gezahlte Zinsen | -4,6 | -4,9 | -9,0 | -8,5 |
| Auszahlungen für Dividenden | - | - | - | - |
| Aus der Finanzierungstätigkeit erwirtschaftete Nettozahlungsmittel (Gesamt) | -3,8 | -7,1 | 34,7 | 36,6 |
| Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt) | 5,5 | -9,5 | -8,1 | 15,4 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01.01./01.04. | 24,4 | 79,3 | 38,0 | 54,4 |
| Veränderung aus Wechselkursänderung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.06. | 29,9 | 69,8 | 29,9 | 69,8 |
| Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen/ Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 0,0 | 0,2 | 0,0 | 0,2 |

Eigenkapitalveränderungsrechnung des Conergy Konzerns

| Mio. EUR | Den Aktionären der Conergy AG zurechenbares Eigenkapital | | | | | | | Minderheitenanteile | Summe Eigenkapital |
|--|--|-----------------|--------------------|--|-----------------|--------------|-------------|---------------------|--------------------|
| | Grundkapital | Kapitalrücklage | Sonstige Rücklagen | | | Summe | | | |
| | | | Gewinnrücklagen* | direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen | | | | | |
| | | | | Währungsänderungen | Cashflow Hedges | | | | |
| Stand zum 01.01.2010 | 398,1 | 321,8 | -604,8 | 0,9 | - | 116,0 | 0,0 | 116,0 | |
| Eigentümerbasierte Kapitalveränderung | | | | | | | | | |
| Kapitaleinzahlungen | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Dividendenzahlungen | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Sonstige Veränderung | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Nicht eigentümerbasierte Kapitalveränderung | | | | | | | | | |
| Gesamtergebnis | - | - | 1,7 | -5,8 | - | -4,1 | -0,2 | -4,3 | |
| Stand zum 30.06.2010 | 398,1 | 321,8 | -603,1 | -4,9 | - | 111,9 | -0,2 | 111,7 | |
| Stand zum 01.01.2011 | 398,1 | 323,9 | -649,5 | -0,9 | - | 71,6 | -0,2 | 71,4 | |
| Eigentümerbasierte Kapitalveränderung | | | | | | | | | |
| Kapitaleinzahlungen | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Dividendenzahlungen | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Ordentliche Kapitalherabsetzung | -348,3 | -319,0 | 667,2 | - | - | - | - | - | |
| Sonstige Veränderung | - | - | - | - | - | - | - | - | |
| Nicht eigentümerbasierte Kapitalveränderung | | | | | | | | | |
| Gesamtergebnis | - | - | -40,5 | 0,4 | - | -40,1 | 0,2 | -39,9 | |
| Stand zum 30.06.2011 | 49,8 | 4,9 | -22,8 | -0,5 | - | 31,5 | 0,0 | 31,5 | |

* inkl. Konzernergebnis

Verkürzter Anhang Conergy Konzern

Berichtspflichtige Segmente

| Segmente | Deutschland | | Europa* | | Americas | |
|-------------------------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 |
| Mio. EUR | | | | | | |
| Außenumsatz | 62,2 | 102,7 | 66,1 | 70,4 | 13,4 | 12,5 |
| Inter-Segmentumsatz | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,3 | 0,0 |
| Segmentumsatz (Gesamt) | 62,3 | 102,8 | 66,1 | 70,4 | 13,7 | 12,5 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1,1 | 0,9 | 2,2 | 1,6 | 0,0 | 0,4 |
| Segmentergebnis (EBIT) | 2,7 | 1,5 | 0,2 | 0,0 | -1,1 | -0,5 |
| Abschreibungen | 0,0 | -0,1 | -0,2 | -0,2 | -0,1 | 0,0 |
| Davon Wertberichtigungen | - | - | -0,1 | - | - | - |

* ohne Deutschland

| Segmente | Deutschland | | Europa* | | Americas | |
|----------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| Mio. EUR | | | | | | |
| Außenumsatz | 88,7 | 165,9 | 146,1 | 110,6 | 28,7 | 21,8 |
| Inter-Segmentumsatz | 0,2 | 0,2 | 0,0 | 1,4 | 0,3 | 0,0 |
| Segmentumsatz (Gesamt) | 88,9 | 166,1 | 146,1 | 112,0 | 29,0 | 21,8 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1,5 | 1,3 | 5,1 | 2,0 | 0,2 | 1,2 |
| Segmentergebnis (EBIT) | 0,8 | 1,0 | 1,7 | -2,7 | -1,9 | -0,9 |
| Segmentinvestitionen | 0,0 | 0,1 | 0,4 | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Abschreibungen | -0,3 | -0,2 | -0,6 | -0,6 | -0,1 | -0,1 |
| Davon Wertberichtigungen | -0,2 | - | -0,4 | -0,3 | - | - |
| Mitarbeiter FTE** (Stand 30.06.) | 102 | 124 | 180 | 242 | 88 | 71 |

* ohne Deutschland
 ** Full Time Equivalent

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Conergy AG („Conergy“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Conergy AG und deren Tochterunternehmen. Conergy erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Konzernzwischenabschluss

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ist in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34, Interim Financial Re-

porting, erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2010 veröffentlichten Konzernabschluss sowie dem Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011 zu lesen. Der Halbjahresfinanzbericht ist grundsätzlich nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 galten. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2011 erstmals angewandten Standards und Interpretationen (siehe „Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die erstmals angewandt wurden“). Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser keiner prüferischen Durchsicht nach WpHG unterzogene Halbjahresfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von bestimmten saisonalen Schwankungen.

| Asia Pacific | | Components | | Holding | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
|--------------|-------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------------------|--------------|
| Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 | Q2 2011 | Q2 2010 |
| 63,1 | 30,5 | 20,4 | 23,3 | – | – | – | – | 225,2 | 239,4 |
| 0,0 | 0,0 | 91,1 | 105,3 | 137,1 | 177,8 | –228,6 | –283,2 | – | – |
| 63,1 | 30,5 | 111,5 | 128,6 | 137,1 | 177,8 | –228,6 | –283,2 | 225,2 | 239,4 |
| 1,9 | 2,9 | 1,1 | 2,0 | 7,8 | 14,6 | –8,9 | –8,1 | 5,2 | 14,3 |
| 2,4 | 4,7 | 5,8 | 9,3 | –24,1 | –0,1 | 0,6 | –3,2 | –13,5 | 11,7 |
| –0,1 | –0,2 | –5,9 | –5,6 | –0,7 | –0,7 | 0,2 | – | –6,8 | –6,8 |
| – | – | – | –0,2 | – | – | – | – | –0,1 | –0,2 |

| Asia Pacific | | Components | | Holding | | Überleitung | | Fortzuführendes Geschäft | |
|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------------|------------------|
| 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
| 89,9 | 55,8 | 35,1 | 35,4 | – | 0,2 | – | – | 388,5 | 389,7 |
| 0,0 | 0,0 | 165,9 | 191,1 | 250,5 | 287,5 | –416,9 | –480,2 | – | – |
| 89,9 | 55,8 | 201,0 | 226,5 | 250,5 | 287,7 | –416,9 | –480,2 | 388,5 | 389,7 |
| 2,0 | 4,7 | 7,7 | 3,1 | 17,3 | 24,1 | –17,5 | –13,2 | 16,3 | 23,2 |
| 2,3 | 7,9 | 13,8 | 17,6 | –47,8 | –5,9 | –0,4 | –5,0 | –31,5 | 12,0 |
| 0,5 | 0,2 | 5,8 | 3,5 | 0,1 | 0,2 | – | – | 6,8 | 4,2 |
| –0,2 | –0,3 | –10,1 | –10,7 | –1,4 | –1,9 | 0,2 | – | –12,5 | –13,8 |
| – | – | – | –0,2 | – | –0,3 | – | – | –0,6 | –0,8 |
| 163 | 144 | 779 | 692 | 236 | 221 | – | – | 1.548 | 1.494 |

Alle Beträge einschließlich des Vorjahres werden in Millionen Euro (Mio. EUR) dargestellt, soweit nichts anderes vermerkt ist. Zahlen wurden auf eine Nachkommastelle kaufmännisch gerundet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2011 wurde am 8. August 2011 durch den Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen, die erstmals angewandt wurden

| IAS 24 rev. 2009 (Amendment), Related Party Disclosures – *Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen*

Inhalt der Änderung des IAS 24 ist eine Vereinfachung der Berichtspflichten von Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist. Bestimmte Beziehungen zu nahe stehenden Personen, die sich aus einer Beteiligung des Staates an Privatunternehmen ergeben, sind von einigen im geänderten Standard ge-

nannten Angabepflichten ausgenommen. Darüber hinaus wurde die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen grundlegend überarbeitet und Inkonsistenzen beseitigt. Als reiner Offenlegungsstandard haben die Änderungen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns.

| IAS 32 (Amendment), Classification of Rights Issues – *Klassifizierung von Bezugsrechten*

Die Änderung betrifft die Bilanzierung von Bezugsrechten sowie Optionen und Optionsscheinen in einer Fremdwährung beim Emittenten. Solche Rechte sind nunmehr als Eigenkapital und nicht mehr als Verbindlichkeiten auszuweisen, wenn die Anzahl der zu beziehenden Instrumente und der Fremdwährungsbetrag zuvor festgelegt wurden und allen bisherigen Inhabern von Eigenkapitaltiteln derselben Klasse dieses Recht anteilig gewährt wird. Diese Änderung hatte keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

| IFRIC 14 (Amendment), IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction – **Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen**

Die Änderung von IFRIC 14 ist in den Fällen relevant, in denen ein Unternehmen Mindestdotierungsverpflichtungen unterliegt und Beitragsvorauszahlungen leistet, um diese Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Änderung erlaubt den Unternehmen in diesen Fällen, den Vorteil aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert zu erfassen. Der Conergy Konzern unterliegt keinen Mindestdotierungsverpflichtungen. Die Änderung der Interpretation hatte daher keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

| Diverse, Improvements to IFRSs 2010 – **Verbesserungen zu IFRS**

Im Mai 2010 veröffentlichte der IASB seinen dritten Zyklus der „Improvements to IFRSs“, der insgesamt elf Änderungen an sechs Standards vorsieht, mit dem Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Der Sammelstandard sieht für jeden geänderten IFRS eigene Übergangsregelungen vor. Die Anwendung folgender Neuregelungen führte zwar zu Änderungen von Rechnungslegungsmethoden, hatte jedoch für den Halbjahresfinanzbericht 2011 keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns:

- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse
- IFRS 7 Finanzinstrumente – Angaben
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses
- IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse
- IAS 34 Zwischenberichterstattung
- IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme

Weitere neue oder geänderte veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen wurden vom Conergy Konzern nicht vorzeitig angewandt.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

| | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
|-------------------------|--|------------|------------|
| 1 EUR | Stichtagskurse/Durchschnittskurse | | |
| USD (USA) | 1,45/1,40 | 1,23/1,33 | 1,34/1,33 |
| AUD (Australien) | 1,35/1,36 | 1,44/1,48 | 1,31/1,44 |
| SGD (Singapur) | 1,78/1,77 | 1,72/1,85 | 1,71/1,81 |

Veränderungen im Konzernkreis

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Conergy AG als Mutterunternehmen neun inländische und 19 ausländische Tochterunternehmen. Im ersten Halbjahr 2011 veränderte sich der Konsolidierungskreis der Conergy Gruppe wie folgt:

| | 2011 | | | 2010 |
|--|---------|----------|--------|--------|
| | In-land | Aus-land | Gesamt | Gesamt |
| Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften | | | | |
| Stand zum 01.01. | 10 | 22 | 32 | 44 |
| Zugänge | – | – | – | 2 |
| Abgänge | 1 | 3 | 4 | 7 |
| Zu-/Abgänge durch Konsolidierungskreisänderung | – | – | – | –7 |
| Stand zum 30.06.2011/31.12.2010 | 9 | 19 | 28 | 32 |

In den 28 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Conergy AG ist eine Gesellschaft enthalten, die den aufzugebenden Geschäftsbereichen zuzuordnen ist.

Zwölf Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der bestehenden Zwischenholdings für Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr nicht geändert.

| | 2011 | | | 2010 |
|--|---------|----------|--------|--------|
| | In-land | Aus-land | Gesamt | Gesamt |
| Anzahl der Zwischenholdings | | | | |
| Stand zum 01.01. | 10 | 4 | 14 | 26 |
| Zugänge | – | – | – | – |
| Abgänge | – | – | – | 12 |
| Stand zum 30.06.2011/31.12.2010 | 10 | 4 | 14 | 14 |

Grundsätzlich werden Projektgesellschaften, die als Zwischenholding dienen, aufgrund ihrer Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert. Operative Projektgesellschaften werden i. d. R. konsolidiert, sobald die Baurealisierung beginnt.

Die Anzahl der bestehenden Projektgesellschaften hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

| Anzahl der Projektgesellschaften | 2011 | | | 2010 |
|---|-----------|------------|------------|------------|
| | In-land | Aus-land | Gesamt | Gesamt |
| Stand zum 01.01. | 44 | 143 | 187 | 267 |
| Zugänge | – | – | – | 4 |
| Abgänge | 26 | 11 | 37 | 84 |
| Stand zum 30.06.2011/ 31.12.2010 | 18 | 132 | 150 | 187 |
| Davon vollkonsolidiert | 1 | 13 | 14 | 14 |

Zum 30. Juni 2011 wurden 14 der 150 Projektgesellschaften konsolidiert. Die restlichen Projektgesellschaften wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Conergy Konzerns nicht konsolidiert.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Berichtspflichtige Segmente

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Organisationsstruktur des Conergy Konzerns für das Geschäftsjahr 2011. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Der Vorstand erhält in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger keine Angaben zum Segmentvermögen. Aufgrund der fehlenden internen Berichterstattung wurden daher keine Angaben zum Segmentvermögen in Bezug auf berichtspflichtige Segmente gemacht. Folgende Segmente werden im Konzern unterschieden:

Conergy ist in die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific, Components und Holding aufgeteilt.

Im Segment Components werden Systemkomponenten – wie Solarzellen, Solarmodule, Modulrahmen und Gestellsysteme sowie elektronische Komponenten – entwickelt bzw. hergestellt. Während Conergy in der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) Solarzellen und Solarmodule produziert, entwickelt das Unternehmen in Hamburg und in Bad Vilbel elektronische Komponenten, wie Wechselrichter, Anschlusskästen, Überwachungssysteme sowie Nachführanlagen, und lässt diese von einigen – überwiegend europäischen – Herstellern in Auftragsfertigung herstellen. Gestellsysteme und Modulrahmen werden in Rangsdorf bei Berlin entwickelt und gefertigt. Die elektronischen Komponenten und Gestellsysteme werden über die Tochtergesellschaften der Conergy AG – voltwerk electronics GmbH und Mounting Systems GmbH – entwickelt bzw. hergestellt und nicht nur konzernintern, sondern auch unter deren Markennamen vertrieben.

Über die Segmente Deutschland, Europa ohne Deutschland, Americas, Asia Pacific werden die vom Segment Components hergestellten Produkte sowie von Conergy zugekauften Komplettsysteme und Komponenten an Großhändler, Installateure und Endkunden (überwiegend Landwirte, Privathaushalte und Investoren) verkauft. Die Vertriebstätigkeit beinhaltet auch die Planung, den Bau sowie die Betriebsführung und Wartung von Photovoltaikanlagen (sogenannte EPC-Tätigkeiten – Engineering, Procurement, Construction). Dabei kann zwischen verschiedenen Arten von Leistungen unterschieden werden: der Verkauf einzelner Komponenten oder der Verkauf von Komplettsystemen mit aufeinander abgestimmten Komponenten und/oder Planungs- bzw. Engineeringleistungen sowie der schlüsselfertige Bau einer Anlage mit oder ohne Betriebsführung und Wartung. Die angebotenen Leistungen reichen von der Bauplanung über die Komponenten bis hin zum Bau von Photovoltaikanlagen.

Zusätzlich entwickelt, finanziert, realisiert und betreibt Conergy in diesen Segmenten Großprojekte auf dem Gebiet der Photovoltaik. Das Leistungsangebot umfasst die Standortprüfung und -entwicklung, die Beauftragung, Koordinierung und Überwachung des Anlagenbaus, die Verhandlung der Projektverträge, die Gründung von projektbezogenen Betreibergesellschaften sowie die kaufmännische und technische Betriebsführung der Anlagen. Conergy arrangiert auch die Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung dieser Betreibergesellschaften und den Vertrieb der Eigenkapitalanteile an Investoren.

Das Segment Holding beinhaltet im Wesentlichen die Tätigkeiten der zentralen Shared Services der Conergy AG sowie den Einkauf und die Logistik. Separat ausgewiesen wird die Spalte „Überleitung“. In der Überleitung werden die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Die für die Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit den für Conergy angewendeten Bilanzierungsregeln überein. Die Mitarbeiter entsprechen der Anzahl der Vollbeschäftigten. Teilzeitbeschäftigte werden gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des operativen Ergebnisses (EBIT) der berichteten Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns:

| Mio. EUR | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
|--|------------------|------------------|
| Operatives Ergebnis der berichteten Segmente | -31,1 | 17,0 |
| Operatives Ergebnis/Überleitung | -0,4 | -5,0 |
| Operatives Ergebnis (EBIT) | -31,5 | 12,0 |
| Finanzergebnis | -7,9 | -7,8 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | -39,4 | 4,2 |

Die Segmenttabelle stellt ausschließlich das fortzuführende Geschäft dar.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) beinhalten den Geschäftsbereich EPURON, deren Tätigkeitsschwerpunkte überwiegend Wind- und Bioenergieprojekte darstellten.

In diesem Zusammenhang veräußerte Conergy im Dezember 2010 das deutsche und französische Windprojektgeschäft inklusive des dazugehörigen Betriebsvermögens an einen Investmentfonds der Impax Asset Management Ltd., einem der führenden Spezialisten für börsennotierte und Private-Equity-Fonds im europäischen Erneuerbare-Energien-Bereich. Der kombinierte Asset/Share-Deal zwischen der Conergy Tochter Momentum Renewables GmbH (vormals EPURON GmbH) und Impax New Energy Investors II L.P. umfasst die deutschen Windentwicklungs-Aktivitäten am Standort Hamburg, alle Geschäftsanteile an drei bereits in Betrieb befindlichen Windparks in Ostdeutschland, das Betriebsführungs-Geschäft der CSO Energy GmbH sowie 100 Prozent des EPURON Windgeschäfts in Frankreich.

Zusätzlich wurden wesentliche Projekte basierend auf CSP-Technologie (Concentrated Solar Power) im 1. Quartal 2011 in Spanien verkauft. Das Windprojektgeschäft in Australien ist mit Vertrag vom 8. Juni 2011 verkauft worden. Der Vollzug der Transaktion, der derzeit noch unter aufschiebenden Bedingungen – u. a. der erfolgreichen Veräußerung von weiteren Windprojekten in Australien – steht, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2011 erfolgen. Neben dem noch verbliebenen Windprojektgeschäft in Australien sowie dem Anfang Februar 2011 verkauften Biogasprojektgeschäft an die RES Projects GmbH, einen der führenden Spezialisten für die Projektierung und Realisierung von Biomethananlagen mit Sitz in München, sind sämtliche weitergehende Aktivitäten im Segment EPURON in 2010 eingestellt worden. Vermögenswerte und Schulden, die im Wesentlichen aus dem ehemaligen Projektgeschäft resultieren und nicht im Rahmen der Veräußerung übertragen werden bzw. wurden, sind dem fortzuführenden Geschäft zugeordnet worden.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und die damit im Zusammenhang stehenden Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 |
|--|------------|-------------|
| Vermögenswerte | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 0,8 | 1,1 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 0,0 | 0,1 |
| Sachanlagen | 0,4 | 2,6 |
| Vorräte | 5,7 | 27,8 |
| Übrige Vermögenswerte | 1,5 | 2,1 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0,0 | 0,2 |
| | 8,4 | 33,9 |
| Schulden | | |
| Finanzschulden | 0,0 | 16,7 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0,0 | 5,2 |
| Sonstige Schulden | 1,2 | 4,3 |
| | 1,2 | 26,2 |

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

| Mio. EUR | Q2 2011 | Q2 2010 | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010 |
|--|-------------|-------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 0,2 | 0,9 | 5,8 | 1,7 |
| Sonstige Aufwendungen und Erträge | -1,2 | -2,2 | -5,1 | -4,9 |
| Ergebnis vor Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -1,0 | -1,3 | 0,7 | -3,2 |
| Ertragsteuern | - | - | - | -0,3 |
| Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | -1,0 | -1,3 | 0,7 | -3,5 |
| Davon | | | | |
| Bewertungsgewinne/-verluste aus Wertanpassungen von Vermögenswerten und Schulden | - | -1,0 | - | -1,0 |
| Verkaufsgewinne/-verluste | - | -0,6 | - | -0,6 |

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Güstrower Wärmepumpen GmbH des Segments Components als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Conergy AG veräußerte im 1. Quartal 2011 ihre auf die Produktion und den Vertrieb von Wärmepumpen spezialisierte Tochtergesellschaft an die SmartHeat Inc. Das an der amerikanischen NASDAQ gelistete Unternehmen ist ein führender Anbieter in den Bereichen Wärmeübertragungs- und Energiesparlösungen auf dem chinesischen Markt. Mit dem Verkauf gehen 100 Prozent der Anteile an der Güstrower Wärmepumpen GmbH auf SmartHeat Inc. über. Zudem übernahm die Güstrower Wärmepumpen GmbH das Betriebsgrundstück von Conergy.

Zusätzlich wurden im Geschäftsjahr 2010 die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Conergy Tochter Conergy (Schweiz) GmbH des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Conergy veräußerte im 1. Quartal 2011 ihr Schweizer Solarthermie-Geschäft an die Capital Stage AG, ein auf Unternehmen und Projekte aus dem Cleantech-Sektor spezialisiertes Private-Equity-Haus. Mit dem Verkauf gehen 100 Prozent der Anteile an der Gesellschaft über. Im März 2011 wurden die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Conergy Tochter SunTechnics Fabrisolar AG des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Ferner wurden die Vermögenswerte und Schulden der zypriotischen Landesgesellschaft des Segments Europa als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Beide Gesellschaften wurden im 2. Quartal 2011 verkauft. Zum 30. Juni 2011 wurden keine Vermögenswerte und Schulden mehr als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

| | | Q2 2011 | Q2 2010* | 1. Halbjahr 2011 | 1. Halbjahr 2010* |
|--|------------|--------------|-------------|------------------|-------------------|
| Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | Mio. EUR | -18,8 | 7,9 | -41,2 | 5,2 |
| Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis | Mio. EUR | -19,8 | 6,6 | -40,5 | 1,7 |
| Anpassung der Ergebnisse um die Finanzierungsaufwendungen verwässernder Instrumente | Mio. EUR | - | - | - | - |
| Angepasstes Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | Mio. EUR | -18,8 | 7,9 | -41,2 | 5,2 |
| Angepasstes, den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis | Mio. EUR | -19,8 | 6,6 | -40,5 | 1,7 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien | Stück | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 |
| Potenzieller Effekt aus verwässernden Instrumenten | Stück | - | - | - | - |
| Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Stückaktien | Stück | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 | 49.761.116 |
| Unverwässertes Ergebnis je Anteil | | | | | |
| Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | EUR | -0,38 | 0,16 | -0,83 | 0,10 |
| Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | EUR | -0,02 | -0,03 | 0,02 | -0,07 |
| Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis | EUR | -0,40 | 0,13 | -0,81 | 0,03 |
| Verwässertes Ergebnis je Anteil | | | | | |
| Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen | EUR | -0,38 | 0,16 | -0,83 | 0,10 |
| Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen | EUR | -0,02 | -0,03 | 0,02 | -0,07 |
| Den Anteilseignern der Conergy AG zuzurechnendes Ergebnis | EUR | -0,40 | 0,13 | -0,81 | 0,03 |

*Vorjahreswerte aufgrund der ordentlichen Kapitalherabsetzung angepasst.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 25. Februar 2011 stimmten die Aktionäre für die Herabsetzung des Grundkapitals der Conergy AG von 398.088.928 EUR, eingeteilt in 398.088.928 auf Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie, auf 49.761.116 EUR, eingeteilt in 49.761.116 auf Inhaber lautende Stückaktien und damit für eine Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 8 zu 1. Der Beschluss der Kapitalherabsetzung wurde am 23. Juni 2011 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen. In diesem Zusammenhang sind auch die Ausführungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag zu beachten.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der Conergy AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekaufte Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. In dem vorliegenden Sach-

verhalt der Kapitalherabsetzung wird für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33 unterstellt, dass die Verringerung der Aktienzahl bereits zum Beginn der Periode erfolgt. Die Berechnung des Vorjahreswertes wurde ebenfalls an die neue Anzahl der Aktien angepasst. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| Mio. EUR | 30.06.2011 | 30.06.2010 | 31.12.2010 |
|----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Kassenbestand/ Schecks | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 29,6 | 69,3 | 36,4 |
| | 29,9 | 69,6 | 36,7 |

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus dem fortzuführenden Geschäft umfassen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls sind grundsätzlich Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten in dieser Position enthalten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den der Conergy Gruppe nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Organmitglieder von Tochtergesellschaften, sofern sie eine Schlüsselposition einnehmen, jeweils einschließlich deren naher Familienangehöriger, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft bzw. deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen nichtkonsolidierten Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen.

Zum 30. Juni 2011 bestanden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats.

Die Conergy Gruppe unterhält zum 30. Juni 2011 keine Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren und als wesentliche Transaktion verstanden werden können. Weitere Einzelheiten können den Ausführungen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 entnommen werden.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese jedoch als unwahrscheinlich angesehen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 haben sich die Verpflichtungen der Conergy AG im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit reduziert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Zusammenhang mit den auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 beschlossenen Kapitalmaßnahmen hat die Gesellschaft zwischenzeitlich eine Kapitalherabsetzung sowie eine kombinierte Bar- und Sachkapitalerhöhung durchgeführt. Nach Ablauf der Bezugsfrist der Barkapitalerhöhung, die am 12. Juli 2011 endete, stehen die Ergebnisse der auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 25. Februar 2011 beschlossenen Barkapitalerhöhung der Conergy AG fest. Während der zweiwöchigen Bezugsfrist übten Aktionäre das Bezugsrecht für insgesamt 13.226.962 neue Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von insgesamt 13.226.962 EUR zum Bezugspreis von 1,05 EUR je neue Aktie aus. Den Nettoemissionserlös aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung hat Conergy, wie auf der Hauptversammlung beschlossen, zur Rückführung von Darlehensforderungen bei seinen bisherigen Kreditgebern verwendet. In einem zweiten Schritt zeichnete ein Teil der bisherigen Kreditgeber im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung Aktien gegen Einbringung von Darlehensforderungen. Hierfür tauschten diese Kreditgeber Schulden mit einem Abschlag von 40 Prozent auf den Nominalbetrag gegen Ausgabe von 96.807.229 Aktien. Im Wege dieses sogenannten Debt to Equity Swaps der betreffenden Kreditgeber erlangen diese eine Beteiligung von rund 60 Prozent am Aktienkapital der Conergy AG. Die Eintragung der Durchführung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 21. Juli 2011. Durch beide Maßnahmen realisierte die Conergy AG im Juli 2011 eine Gesamtentlastung der Schulden von 182,6 Mio. EUR. Über die Restverschuldung in Höhe von ca. 135 Mio. EUR hat das Unternehmen einen neuen Kreditvertrag abgeschlossen. Dieser läuft über vier Jahre zu marktüblichen Konditionen. Erst nach drei Jahren sind sogenannte „financial covenants“ vorgesehen. Die neuen Aktien aus der Bar- und der Sachkapitalerhöhung wurden am 25. Juli 2011 geliefert. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Im Zusammenhang mit den Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Conergy AG werden die amtierenden Aufsichtsräte der Conergy AG ihre Ämter mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Conergy AG am 26. August 2011 sämtlich niederlegen. Damit trägt das Kontrollgremium der veränderten Eigentümerstruktur im Unternehmen Rechnung, wie sie sich nach dem inzwischen abgeschlossenen Bezugsangebot der Barkapitalerhöhung sowie der Sachkapitalerhöhung in Aktien ergibt. Die zukünftigen

Mitglieder des Aufsichtsrats sollen auf der ordentlichen Hauptversammlung im August 2011 gewählt werden.

Folgende Personen werden als neue Mitglieder des Kontrollgremiums zur Wahl vorschlagen: Pepyn Dinandt (Vorstandsvorsitzender der Monier Group), Jeremy Blank (YCML Ltd.), Dr. Philip Comberg (Geschäftsführer der ALCOSA CAPITAL GmbH & Co. KG), Werner Paschke (Selbständiger Unternehmensberater), Dr. Klaus-Dieter Rasch (Geschäftsführer der AZUR SPACE Solar Power GmbH) und Dr. Andreas Pleßke (Geschäftsführer der PRYM Holding GmbH).

Vertriebsvorstand Andreas Wilsdorf hat im Einverständnis mit dem Aufsichtsrat der Conergy AG sein Amt zum Ablauf des 31. Juli 2011 aus nicht mit dem Unternehmen verbundenen persönlichen Gründen niederlegt. Die Verantwortung für den Vertrieb übernahm zum 1. August 2011 Alexander Gorski, der gleichzeitig vom stellvertretenden Vorstandsmitglied zum ordentlichen Mitglied des Vorstands ernannt wurde.

Hamburg, 8. August 2011

Conergy Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht für 1. Januar bis 30. Juni 2011 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 8. August 2011

Conergy Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Sebastian Biedenkopf



Alexander Gorski

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der Conergy AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der Conergy AG. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der Conergy Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen der Conergy Gruppe, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren.

Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Die Conergy AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Kontakt

Investor Relations

Christoph Marx
Tel.: +49/40/271-42-1634
Fax: +49/40/271-42-1639
E-Mail: investor@conergy.de

Corporate Communications

Alexander Leinhos
Tel.: +49/40/271-42-1631
Fax: +49/40/271-42-1639
E-Mail: presse@conergy.de

Impressum

Herausgeber

Conergy AG
Anckelmannsplatz 1
20537 Hamburg

Redaktion

Christoph Marx und Bettina von Franqué

Konzept, Gestaltung und Produktion

Agentur Punktlandung, Hamburg

Geschäftsberichte, Zwischenberichte und weitere Informationen über die Conergy AG erhalten Sie im Internet. Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichts sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Finanzkalender 2011

Freitag, 26. August 2011

Ordentliche Hauptversammlung der Conergy AG, CCH in Hamburg

Donnerstag, 10. November 2011

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011



Conergy AG

Anckelmannsplatz 1

20537 Hamburg

www.conergy-group.com